Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa

Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa

Band: - (1985)

Artikel: Römische Gläser aus Baden-Aquae Helveticae (aus den Grabungen

1892-1911)

Autor: Fünfschilling, Sylvia

Kapitel: Katalog

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-278899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Katalog

Die Datierungen sind grob umrissen und beziehen sich vor allem auf das Vorkommen der einzelnen Typen in den Provinzen. Bei Gefässtypen, die nach verschiedenen Methoden hergestellt worden sind, wurde meist nur die an vorliegenden Fundstücken angewandte Methode erwähnt. Das Total der einzelnen Typen versteht sich inklusive im Katalog nicht angeführter, jedoch eindeutig zuweisbarer Wand- und Bodenstücke.

Gläser mit keramikähnlichem Profil

Total: 6

Dat.: Aufkommen in augusteischer Zeit, vielleicht schon etwas früher; verschwindet um die Mitte des 1. Jh. Herstellung: formgeschmolzen

Inv. 1154; 3 RS, 2 WS, 4 BS, graublau-türkisblau (Mi 62–63), opak, leichte Iris, vollständig überschliffen, formgeschmolzen; Rand nach aussen gebogen, Oberseite gekehlt, Boden flach, Unterseite mit zwei konzentrischen, eingeschnittenen Kreisrillen. Teller

Taf. 1

Vgl.: Fasold, Taf. 1, 14, Kat. S. 40; Dat.: august.-claud.

- Augst, Römermuseum, Inv. 64.8949 + 9671, kleiner, durchscheinend, unpubliziert, Dat.: claudisch
- Augst, Römermuseum, Inv. 66.3943 türkisblau-opak, mit Rillen an der Bodenunterseite und Bodenoberseite, unpubliziert
- 2 BS, wie 1; Bodenunterseite mit einer eingeschnittenen Kreisrille

Taf. 1

Vgl.: Augst, Römermuseum, Inv. 66.3943 unpubliziert

RS, smaragdgrün (St. Gibb. 39), dsch, wenig Iris, vollständig überschliffen, formgeschmolzen; Rand nach aussen biegend, unterhalb des Randes innen feine Rille, Wand aussen mit kleinem Absatz. Schälchen

Taf. 1

Vgl.: ohne exakte Parallele

4 BS, smaragdgrün (St. Gibb. 39), dsch, wenig Iris, feine Bläschen, keine Schliffspuren, wohl frei geblasen, angesetzter Standring. Teller

Taf. 1

ohne Nr.: BS, wie 4: Bodeninnenseite mit Ansätzen zweier konzentrischer, gravierter Kreisrillen. Wohl von Teller ohne Abb.

ohne Nr.: BS, wie 4; verformt, vielleicht zu 4 gehörend

ohne Abb.

Gläser in Millefiori-Technik hergestellt

Total: 6

Dat.: Aufkommen in augusteischer Zeit, vielleicht schon etwas früher; hauptsächlich in der 1. Hälfte des 1. Jh. in Gebrauch, verschwindet gegen Ende des 1. Jh.

Herstellung: formgeschmolzen; Scheibchen in Form ausgelegt

- Inv. 1180; RS, BS, Grundmasse smaragdgrün-dsch (St. Gibb. 39), mit Gelb-opak, schillernde Iris, ausgelaugte Oberfläche, wohl vollständig überschliffen; Rand nicht gesondert angesetzt. Schale. Form Isings 1. Mill. Typ Aa

 Taf. 1

 Vgl.: Isings, Roman Glass, S. 15 f.
 - Czurda-Ruth, S. 25, 34; Dat.: frühaugusteisch
- 2 RS, Grundmasse wie 5; mit Gelb, Rot, Weiss, Dunkelblau, alle opak, Iris, stark ausgelaugte Oberfläche, wohl vollständig überschliffen; Rand trichterartig nach aussen gebogen, nicht gesondert angesetzt. Schälchen. Mill. Typ Aad

 Taf. 1

 Vgl.: Vindonissa Museum Brugg, gleiches Profil, etwas grösserer Durchmesser, ohne Inv., unpubliziert:
 - Harden-Price, Fishbourne, S. 324.2 robbing layer. Dat.: nach 270 n., gestörte Zusammenhänge.
- 7 Inv. 1179; BS, Grundmasse wie 5; mit Gelb- und Rot-opak, schillernde Iris, ausgelaugte Oberfläche, wohl vollständig überschliffen, Gefässtyp nicht eindeutig bestimmbar, möglicherweise Pyxis-Boden. Mill. Typ Aab

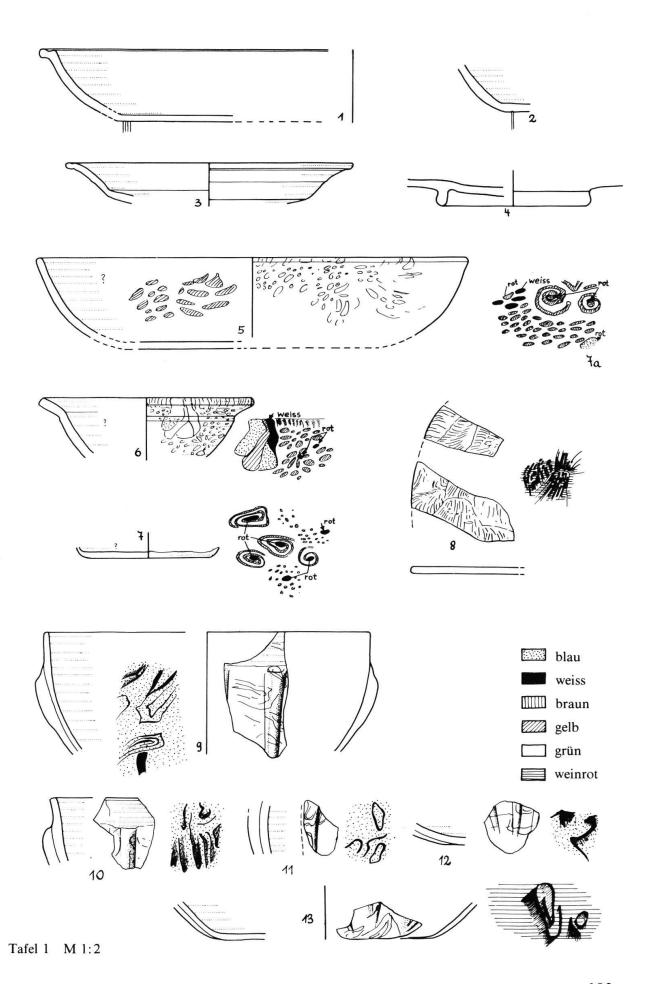
 Taf. 1

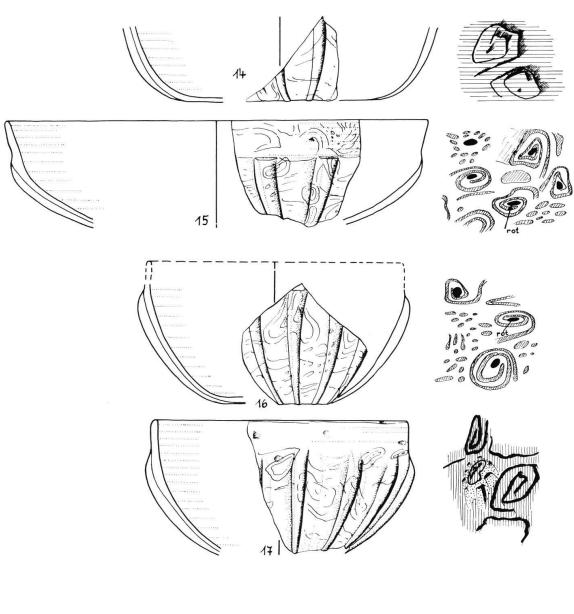
Vgl.: Goldstein, Taf. 41.517.518

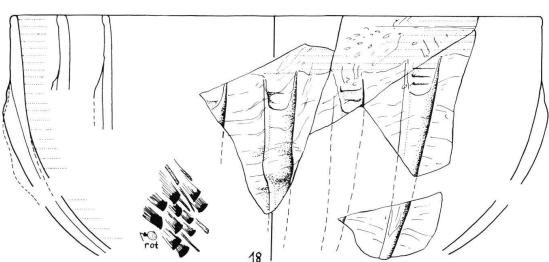
7a Inv. 1180; BS, wie 7; zusätzlich mit Weiss-opak

Taf. 1

ohne Nr.: winziges Fragment, Grundmasse fast schwarz-opak, weisse Sprenkel, gelb-opaker Fleck Di: 0,5,
Mill. Typ Acd ohne Abb.







Tafel 2 M 1:2

2 Fragmente, Grundmasse dunkelrötlich-lila-dsch (Mi 56), mit Weiss-opak, Rand einfach abgerundet, runder oder ovaler Grundriss, Unterseite leicht rauh; Einlage oder Belagstück. Mill. Typ Ac
Taf. 1
Vgl.: Fremersdorf, Katalog Vatikan, S. 40 ff., Dat.: frühe bis spätere Kaiserzeit

Rippenschalen Form Isings 3 in Millefiori-Technik

30

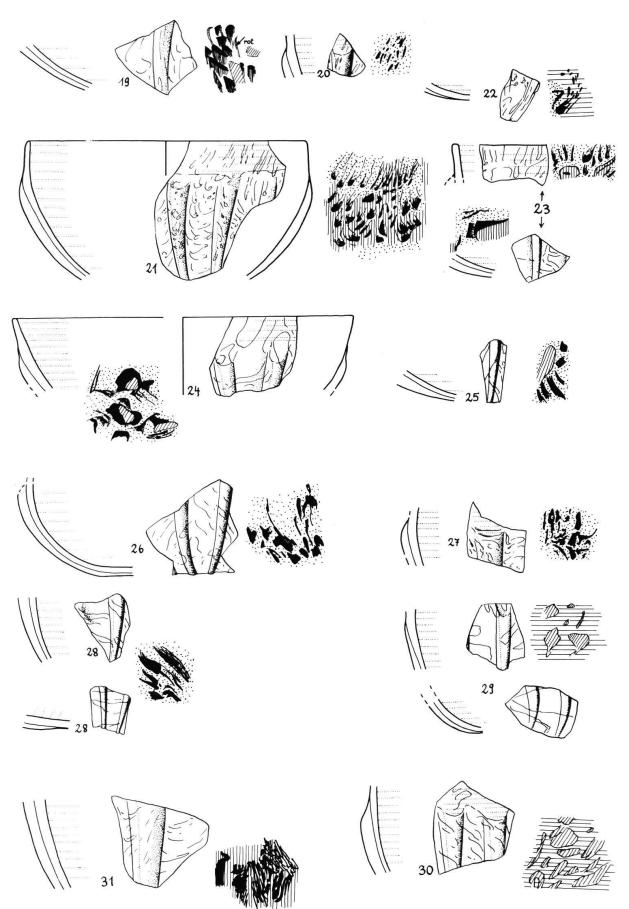
Total: 23

11	AND ATT OF ADMINISTRAÇÃO SANDA AND ATT OF A DESCRIPTION O	
	ach der Technik wie die Gläser in Millefiori	
Herstelli	ung: formgeschmolzen	
9	Inv. 1157; RS, Grundmasse ultramarinblau-dsch (St. Gibb. 58), mit Weiss-opak, innen laugte Oberfläche, Rand und Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, gerade, mässig pr	2000000000
	Form Isings 3b. Mill. Typ Ab	Taf. 1
10 - 12	wie 9; RS, WS, BS	Taf. 1
13	BS, Grundmasse lilapurpur-dsch (Mi 61), mit Weiss-opak, Innenseite überschliffen; Mill.	Гур A b <i>Taf. 1</i>
14	Inv. 1164; BS, Grundmasse purpur-dsch (Mi 63), mit Weiss-opak, Innenseite überschliffe pen: schmal, gut profiliert, eng nebeneinanderstehend; Form Isings 3b. Mill. Typ Ab	
15	RS, Grundmasse smaragdgrün-dsch (St. Gibb. 39), mit Gelb- und Rot-opak, Oberfläch ausgelaugt, Rand und Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, gerade, mässig profilier	e leicht
	beieinanderstehend; Form Isings 3a. Mill. Typ Aab	Taf. 2
	Vgl.: Augst, Römermuseum, Inv. 67.9932, unpubliziert	1 09. 2
16	WS-BS, wie 15; starke Iris; Form Isings 3 b	<i>Taf. 2</i>
17	RS, Grundmasse braun-dsch (St. Gibb. 86) und blau-dsch (St. Gibb. 58), mit opak-Weise	-
17	und Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, gerade bis leicht schräg gestellt, gut profilie	
	tiv weite Abstände; Form Isings 3b. Mill. Typ Aab	Taf. 2
18	Inv. 1155; 21 RS und WS, Grundmasse smaragdgrün-dsch (St. Gibb. 39), mit Weiss- un	
10	opak, stellenweise Iris, Rand und Innenseite überschliffen; Rippen: sehr unregelmäss	
	Rippe mit knotenartiger Verdickung, die Ansätze der Rippen stark angeschliffen, unsorgfä	
	arbeitet; Form Isings 3b. Mill. Typ Ac	Taf. 2
	Vgl.: Katalog Luzern, S. 66.185	1 uj. 2
	Goethert-Polaschek, S. 18.19	
19	Inv. 13.5?, 2 WS, wie 18; aber zusätzlich mit Gelb-opak, Durchmesser wohl geringer	<i>Taf. 3</i>
20	WS, Grundmasse ultramarin-schwach dsch (Mi 82), mit Weiss-opak, Innenseite übersc	2
	Mill. Typ Ac	<i>Taf. 3</i>
21	RS, Grundmasse braun-dsch (St. Gibb. 86) und ultramarin-dsch (St. Gibb. 58) mit Weis	
	Rand und Innenseite überschliffen; Rippen: schmal, schräg rechts gestellt, mässig profilie tiv enger Abstand. Form Isings 3b. Mill. Typ Ace	<i>Taf. 3</i>
22	Inv. 1178; Grundmasse blasses Blau-dsch und violett (Mi 68), mit Weiss-opak, Innenseit	
	schliffen; Mill. Typ Ace	<i>Taf. 3</i>
23	Inv. 1159, 1176; RS, WS, Grundmasse ultramarin-dsch (St. Gibb. 58), mit Braun-dsch (St.	
	86) und weiss-opak, Rand und Innenseite überschliffen. Mill. Typ Aacd	<i>Taf. 3</i>
24	Inv. 1158; RS, Grundmasse ultramarin-dsch (St. Gibb. 58) mit Gelb- und Weiss-opak, Ra	nd und
	Innenseite überschliffen; Form Isings 3a. Mill. Typ Aac	<i>Taf. 3</i>
25	WS, Grundmasse dunkelblau bis fast schwarz, schwach dsch, mit Gelb- und Weiss-opak,	Innen-
	seite überschliffen; Rippe: schmal, kräftig profiliert. Mill. Typ Acd	<i>Taf. 3</i>
26	Inv. 1156; 2 WS, BS, Grundmasse ultramarin-dsch (St. Gibb. 58) mit Weiss-opak, Inn	enseite
	überschliffen; Rippen: schmal, leicht zur Seite kippend, gut profiliert. Mill. Typ B	<i>Taf. 3</i>
27	Inv. 1174; WS, Grundmasse schmutziges Graublau (Mi 91), opak wirkend, mit Weiss-opak	k, Rand
	und Innenseite überschliffen; Rippe: breit, mässig profiliert. Mill. Typ B	<i>Taf. 3</i>
28	Inv. 1156; WS, BS, Grundmasse dunkelblau-schwach dsch mit Weiss-opak, Innenseite übe	
	fen; Rippen: schmal, kräftig profiliert. Mill. Typ B	<i>Taf. 3</i>
29	WS, BS, Grundmasse purpur-dsch (Mi zwischen 61 und 63), mit Gelb-opak, Innenseit	
	schliffen; Rippen: schmal, gut profiliert, gerade. Mill. Typ B	<i>Taf. 3</i>

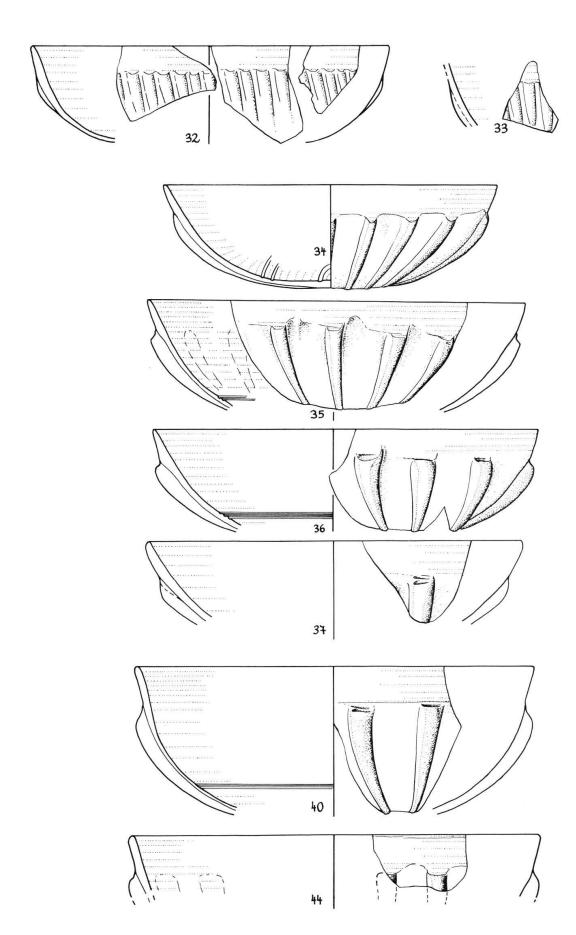
WS, Grundmasse lilapurpur-dsch (Mi 61), mit Gelb-opak, Iris, Rand und Innenseite überschlif-

fen; Rippen: mässig profiliert, enger Abstand. Mill. Typ B

Taf. 3



Tafel 3 M 1:2



Tafel 4 M 1:2

Inv. 1168; WS, Grundmasse ein Bräunlich-dsch mit weisslich-gelblich-opak, im Bruch deutliche Schichtung der Glasmasse, Innenseite überschliffen; Rippe: breit, flau; grosses Gefäss wie 18. Mill. Typ Ac oder B

Vgl.: Berger, S. 15 f. 16-22; Dat.: hauptsächlich vorflavisch

Welker, S. 24, 26; Dat.: wohl letztes Fünftel 1. Jh.

Einfarbige Rippenschalen Form Isings 3a-c

Total: 162

Dat.: in den Provinzen seit augusteischer Zeit, verschwinden gegen Ende des 1. Jh., einfarbig bunte datieren zur Hauptsache in die 1. Hälfte des 1. Jh., einfarbig-naturfarbene treten um die Jahrhundertmitte vermehrt auf und decken vor allem die 2. Hälfte des 1. Jh. ab, vereinzelte Funde vom Anfang des 2. Jh.

Isings 3c datiert vor allem in die 1. Hälfte des 1. Jh. und scheint um die Jahrhundertmitte zu verschwinden

Herstellung: formgeschmolzen, teilweise wohl auch formgeblasen, Innenseite immer überschliffen, Rand aussen meist überschliffen, teilweise feuerpoliert; Aussenseite feuerpoliert

- 32 3 RS, oliv (Mi 121), dsch, leichte Iris, durch Verwitterung rauhe Oberfläche; Rippen: schräg nach links gestellt, enger Abstand, nur das mittlere Wanddrittel bedeckend. Form Isings 3c Taf. 4
- WS, hellgrünlichblau (Mi 97), sonst wie 32

 Vgl.: Oberwinterthur, vier Beispiele aus Periode I (7–55 n.), Mitteilung B. Rütti

FLACHE, SCHRÄGWANDIGE SCHALEN MIT GERADEN RIPPEN. FORM ISINGS 3A

- 2 RS, BS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, leichte Iris; Rippen: regelmässig, gerade bis leicht schräg nach rechts gestellt, kräftig profiliert, enger Abstand, zur Bodenmitte hin auslaufend; Bodenmitte mit eingeschnittenem Kreisring betont, am Übergang zur Wand zwei eingeschnittene, konzentrische Kreislinien

 Taf. 4
- RS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, leichte Iris, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gerade, kräftig profiliert, relativ weiter Abstand, neben den Rippen auf der Innenseite feine Vertiefungen spürbar; in Bodennähe zwei eingeschnittene, konzentrische Kreislinien *Taf.* 4
- Inv. 1105; 2 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gerade, kräftig profiliert; in Bodennähe drei konzentrische, eingeschnittene Kreislinien
- Taf. 4
 RS, grünlichblau (Mi 98), dsch, leichte Iris; Rippen: schmal, mässig profiliert, fast gerade, Rippenansatz mit Werkzeugspuren
 Taf. 4
- 38-39 wie 34-37; hellbläulichgrün (Mi 104)

ohne Abb.

FLACHE BIS MITTELHOHE, SCHRÄGWANDIGE SCHALEN MIT GERADEN RIPPEN. FORM ISINGS 3A

- Inv. 1103; RS, ganz blasses Ultramarin, dsch, leichte Iris; Rippen: schmal, gerade, gut profiliert, relativ weiter Abstand; in Bodennähe drei konzentrische, eingeschnittene Kreislinien *Taf.* 4
- 41–43 wie 40; 3 RS, alle hellgrünlichblau (Mi 97)

ohne Abb.

Inv. 1148; helles Oliv (Mi 121), dsch, Rippen: schmal, kräftig profiliert, relativ enger Abstand

Taf. 4

FLACHE, SCHRÄGWANDIGE SCHALEN MIT SCHRÄGEN RIPPEN. FORM ISINGS 3A

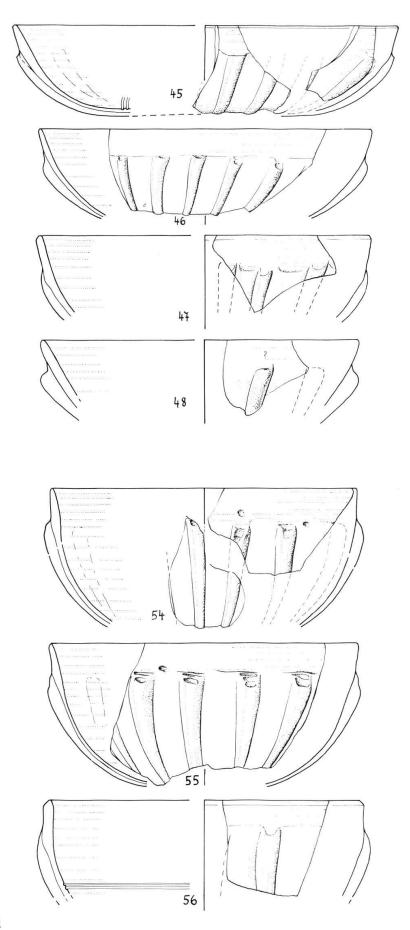
- 45 RS, 2 WS, bernsteinfarben-hellbraun, dsch, Iris, kleine Verwitterungslöchlein, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gut profiliert, schräg rechts gestellt, enger Abstand; am Boden zwei konzentrische, eingeschnittene Kreislinien

 Taf. 5
- Inv. 1105; 2 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, Rand aussen nach Überschleifen poliert, Oberfläche glatt und glänzend; Rippen: schmal, kräftig profiliert, enger Abstand, Rippenansätze angeschliffen

 Taf. 5
- 2 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, leichte Iris, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gut profiliert, enger Abstand, schräg nach links gestellt

 Taf. 5
- 48 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, Rand aussen nicht überschliffen; Rippe: etwas grob, weniger sorgfältig

 Taf. 5



Tafel 5 M 1:2

	FLACHE BIS MITTELHOHE.	SCHRÄGWANDIGE	SCHALEN MIT	SCHRÄGEN RIPPEN.	FORM IS	SINGS 3
--	------------------------	---------------	-------------	------------------	---------	---------

49 - 53	4 kleine RS, drei hellgrünlichblau (Mi 97), eine grünblau (Mi 100), sonst wie 45-47, et	twas tiefer in
	der Form	ohne Abb.
SI M 109	41_10942 RS wie 49_53: grünblau (Mi 100) Rand aussen nicht überschliffen	ohne Abb.

SLM 10941–10942, RS, wie 49–53; grünblau (Mi 100), Rand aussen nicht überschliffen

TIEFE, STEILWANDIG BIS LEICHT SCHRÄGWANDIGE SCHALEN MIT GERADEN RIPPEN. FORM ISINGS 3B

- 54 2 RS, WS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gut profiliert, enger Abstand, leicht unregelmässig, Ansatz mit Werkzeugspuren
- 55 2 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch-ds, Oberfläche glatt und glänzend, Rand aussen nach Überschleifen poliert, sehr feines Glas; Rippen: schmal, wenig profiliert, Ansatz mit Werkzeugspuren Taf. 5
- 56 RS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, leichte Iris, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippe: *Taf.* 5 kräftig profiliert; innen in Wandmitte zwei konzentrische, eingeschnittene Kreislinien
- 57 wie 56 ohne Abb.
- 3 RS, WS, grünblau (Mi 100), dsch-ds, Oberfläche feuerpoliert, Spuren vom Überschleifen kaum 58 noch sichtbar; Rippen: schmal, fein, gut profiliert, gerade bis leicht schräg rechts gestellt, unregel-*Taf.* 6 mässige Abstände
- 59 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, leichte Iris; Rippen: schmal, kräftig profiliert, weite Abstände *Taf.* 6
- RS, WS, grünblau (Mi 100), dsch, wenig feinste Blasen; Rippen: schmal, kräftig profiliert, etwas 60 Taf. 6 unregelmässig, Ansätze mit Werkzeugspuren
- 2 RS, grünblau (Mi 100) mit Blaustich, dsch, Rand nur oben überschliffen; Rippen: kräftig, unre-61 gelmässig, enger Abstand *Taf.* 6
- 62 wie 61 ohne Abb.

Tiefe, steilwandige bis leicht schrägwandige Schalen mit schrägen Rippen. Form Isings 3b

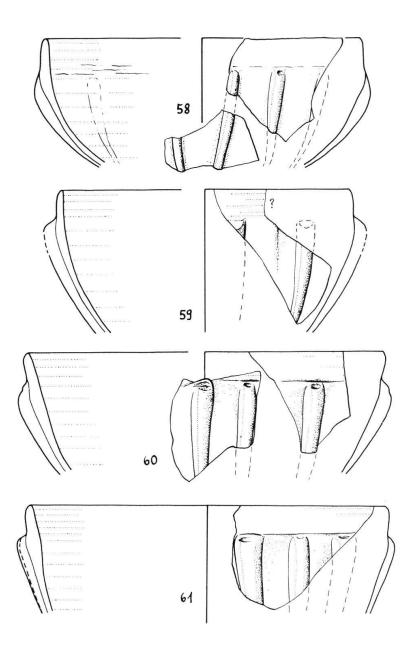
- 63 Inv. 1106; RS, WS, bernsteinfarben bis hellbraun, dsch, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, fein, gut profiliert, in sich leicht geschwungen, schräg nach rechts gestellt, enger Abstand, sehr sorgfältig gearbeitet; auf der Innenseite unterhalb des Randes eingeschnittene Rille Vgl.: Vindonissa Museum Brugg, Inv. 28.3960; 35.1346; in Vorbereitung Berger, S. 20. Inv. 34.858, hell naturfarben (Mi 97/104) aus Grube 34, 1934: tiberisch
- 64 WS, bernsteinfarben bis braun (St. Gibb. 86), dsch, Iris, kleine Verwitterungslöchlein, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: schmal, gut profiliert, enge Abstände, die Zwischenräume treten deutlich zurück Taf. 6
- RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, leichte Iris, Rand aussen nach Überschleifen poliert; Rippen: 65 schmal, fein, gut profiliert, etwas unregelmässig *Taf.* 7
- 66 70wie 65; einmal hellbläulichgrün (Mi 104), die anderen grünblau (Mi 100) ohne Abb.
- 71 RS, grünblau (Mi 100), dsch, wenig Iris, Rand nur oben überschliffen, Rippen: breit, mässig profiliert, schräg nach links gestellt, enger Abstand, wirken etwas grob Taf. 7
- 72 8 RS, 5 WS, grünblau (Mi 100), dsch, Iris, leicht blasig; Rippen: unregelmässig in Form und Abständen, Ansätze mit Werkzeugspuren Taf. 7

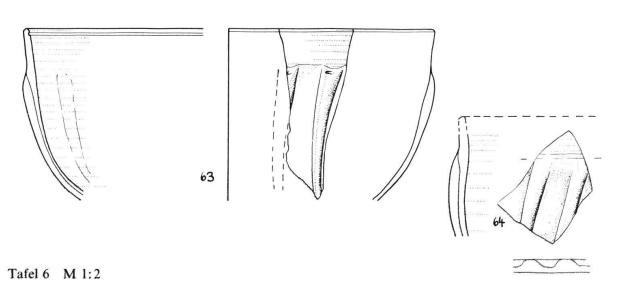
ohne Abb. ohne Nr.: eine RS wie 71

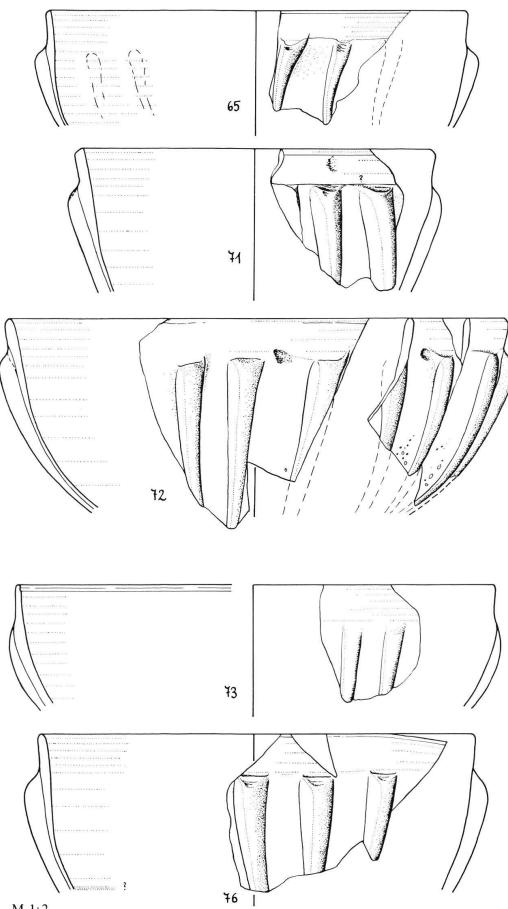
TIEFE, STEILWANDIGE SCHALEN MIT GERADEN RIPPEN. FORM ISINGS 3B

- 73 RS, lightblue (St. Gibb. 44), dsch, matte Oberfläche durch Verwitterung; Rippen: schmal, flau, enger Abstand; unterhalb des Randes innen feine, eingeschnittene Rille *Taf.* 7 Vgl.: Baden, Nr. 63
- 74 75RS, WS, grünblau (Mi 100) und ultramarin (St. Gibb. 58) ohne Abb.
- RS, WS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, leichte Iris; Rippen: breit, kräftig profiliert, enger Ab-76 stand; im unteren Wanddrittel innen Ansatz einer Schliffrille oder eines gravierten Schliffbandes

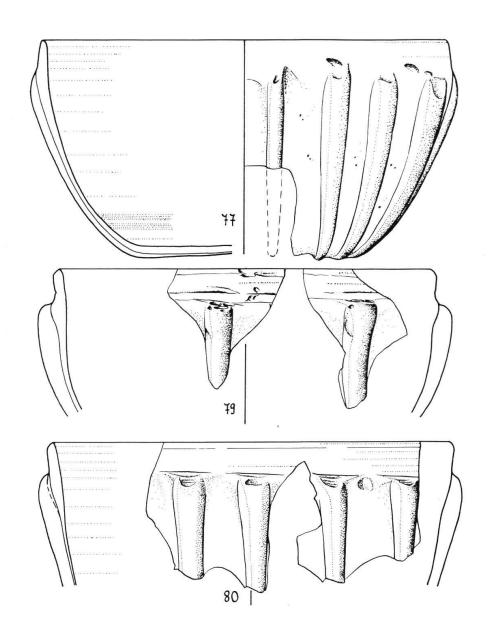
Taf. 7

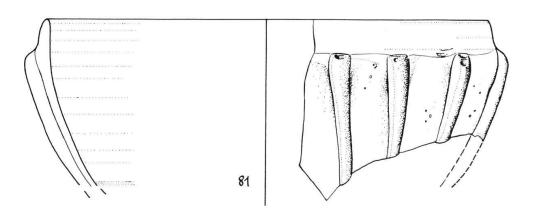






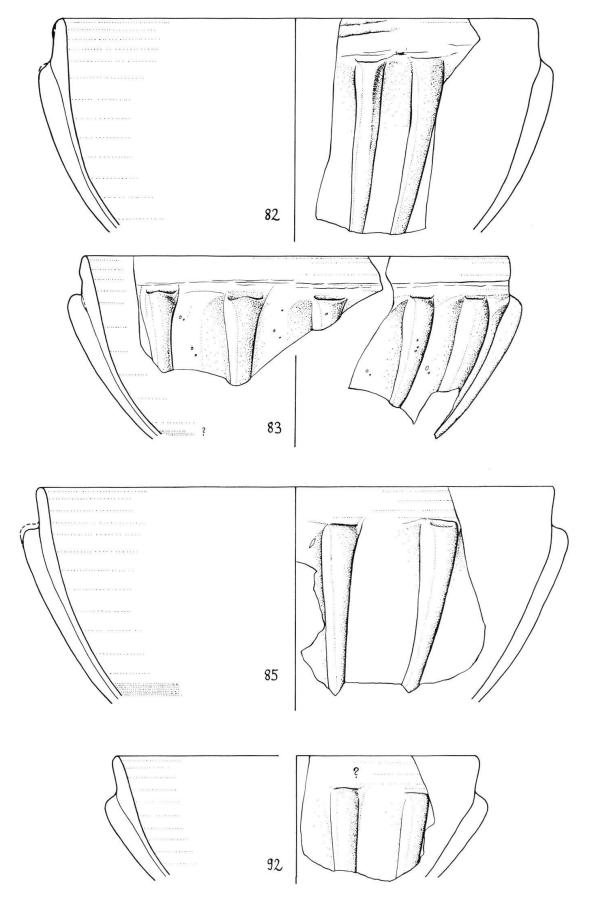
Tafel 7 M 1:2



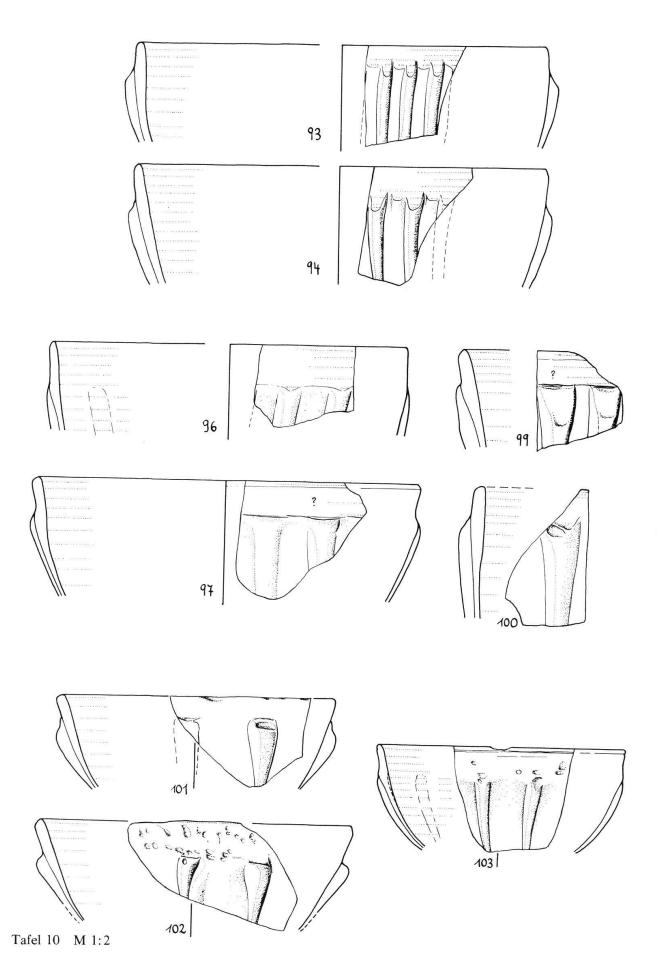


Tafel 8 M 1:2

77	8 RS, 3 WS, 2 BS, grünblau (Mi 100), dsch, wenig feinste Blasen, Rand aussen wenig überschliffen; Rippen: schmal, mässig profiliert, gerade bis leicht schräg, Form und riierend, Werkzeugspuren am Rippenansatz und daneben; zwei konzentrische, grabänder in Bodennähe	Abstände va-
SLM 109	941–10942, RS, wie 77	ohne Abb.
78	wie 77; breite Rippen	ohne Abb.
79	2 RS, grünblau (Mi 100) mit deutlichem Blaustich, dsch-ds, Rand aussen nach Über	
	weise poliert, mit Werkzeugspuren; Rippen: kräftig profiliert, Ansätze mit Werkzeug	
80	2 RS, grünblau (Mi 100), dsch; Rippen: gross, kräftig, regelmässiger, relativ enger	
	Rippenansatz und daneben Werkzeugspuren	Taf. 8
Tiefe, s	TEILWANDIGE SCHALEN MIT SCHRÄGEN RIPPEN. FORM ISINGS 3B	
81	Inv. 1102; 1106; 1097; 1098; 6 RS, WS, bläulichgrün (Mi 105), dsch, wenig Iris, fei	nblasio. Rin-
	pen: schmal, kräftig profiliert, Rippenverlauf und Abstände variieren, im unteren W	500 C
	nen Ansatz eines gravierten Schliffbandes	Taf. 8
82	Inv. 1099; RS, bläulichgrün (Mi 105), dsch, leichte Iris, Rand nur oben überschliffe	
2.7	zeugspuren; Rippen: gut profiliert, enge Abstände, etwas grob wirkend	Taf. 9
83	Inv. 1100; 3 RS, bläulichgrün (Mi 105), dsch, leichte Iris, feinblasig, Rand mit Wer	
	Rippen: kräftig profiliert, gross; grosse, wenig regelmässige Abstände	Taf. 9
84	ausgefallen	Tuy.
85	Inv. 1104; 2 RS, 2 WS, bläulichgrün (Mi 105), dsch, leichte Iris; Rippen: gross, krä	ftig profiliert
	weite Abstände, grob wirkend; im unteren Wanddrittel innen ein graviertes Schliffba	
SLM 109	941–10942, RS, wie 85	ohne Abb.
86-91	RS, dreimal hellgrünlichblau (Mi 97), zweimal grünblau (Mi 100), einmal blasses	
	grösseren, wohl tiefen Schalen	ohne Abb.
92	wie 86–91	Taf. 9
	247–14248, wie 92; SLM 10941–10942, wie 92	ohne Abb.
VARIANT	TEN. FORM ISINGS 3B	
93	RS, bläulichgrün (Mi 105), dsch; Rippen: schmal, gerade, sich zum Boden hin kaun	n verijingend
,,,	in sehr engem Abstand, Rippenansatz stark angeschliffen	Taf. 10
94-95		nd ohne Abb.
74 75	Tag. 10 u	na omic 7100.
96	RS, blaugrün (Mi 101), dsch, Iris; Rippen: breit, sehr flau, schräg rechts gestellt, enge	
		Taf. 10
97	RS, wie 96; türkisblau (Mi 92), Rippen gerade	Taf. 10
98	WS, wie 96, hellgrünlichblau (Mi 97)	ohne Abb.
99	RS, grünblau (Mi 100), dsch; Rippen: breit, grob, enger Abstand, an den Ansätzen p	
	fehlerhafte Produktion? Rand aussen überschliffen?	Taf. 10
100	RS, wie 96, grünblau (Mi 100) mit Blaustich, Rippenansatz mit Werkzeugspuren	Taf. 10
SLM 142	247–14248, RS, wie 100	ohne Abb.
101	RS, grünblau (Mi 100), dsch, Rand aussen nicht überschliffen; Rippen: oben breit, s	ich gegen den
	Boden hin stark verjüngend, sowohl in der Breite als auch im Profil, langdreieckig wir	
	mit Werkzeugspuren	Taf. 10
102	RS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, Rand aussen nicht überschliffen, mit vielen kl	
	Werkzeugspuren?, Rippen wie 101; leicht verformt	Taf. 10
103	RS, hellgrünlichblau (Mi 97), Innenseite rauh durch Verwitterung, Rand aussen nic	
N S	fen, leicht nach aussen gebogen, so dass eine kleine Rille unterhalb des Randes ausse	
	ist, kleine Dellen wie 102; Rippen: fein, schmal, gerade, wenig profiliert, weiter Absta	
		,
Die Vari	ianten sind ohne exakten Parallelen.	



Tafel 9 M 1:2



Zarte Rippenschälchen Form Isings 17

TT 1			
Total		- 1	1
1 Ota	١.	1	4

D				
	afkommen wohl in augusteisch(?)-tiberischer Zeit, Verschwinden in frühflavischer Zeit			
Herstellu	Herstellung: wohl in eine Vorform geblasen, mit horizontalen, meist opak-weissen Fäden belegt und ausge-			
104	blasen			
104	fast vollständig, blasses Ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, leichte Iris, weiss-opake Fadenauflage;			
	Rand abgesprengt, gestaucht, Schulter kaum verdickt, Rippen flau, Bodenunterseite flach, mit			
	Spirale, Bodeninnenseite zur Mitte hin hochgewölbt			
	Besonderheit: auch die Randzone ist mit aufgelegtem Faden versehen Taf. 11			
105	Inv. 1172; WS, wie 104, stark verdickte Schulterpartie, Rippen dadurch arkadenartig verbunden			
	ohne Abb.			
106 - 108				
109	Inv. 1175; RS, bläulichviolett (Mi 69) mit weiss-opaker Fadenauflage, dsch, teilweise starke Iris,			
	leicht verdickte Schulter, Rippen gratartig scharf, Ansatz arkadenartig verbunden Taf. 11			
110	Inv. 1165; RS, WS, farbloses Glas mit Purpurstreifen vom Entfärben mit weiss-opaker Fadenauf-			
	lage, dsch-ds, leichte Iris, Oberfläche mit Verwitterungslöchlein, Schulter verdickt, Rippen scharf			
	profiliert, Ansatz arkadenartig verbunden Taf. 11			
111	BS, wie 110 ohne Abb.			
112	Inv. 1190; 2 RS, helles Oliv (Mi 121) mit weiss-opaker Fadenauflage, dsch-ds, leichte Iris, feine			
	Bläschen; Rand abgesprengt, gestaucht, Schulter leicht verdickt, Rippen scharf profiliert, Ansätze			
	unverbunden Taf. 11			
113	Inv. 1189; RS, fast farblos-leicht bläulich mit weiss-opaker Fadenauflage, dsch-ds; Rand abge-			
	sprengt, gestaucht, Schulter leicht verdickt, Rippen scharf profiliert, Ansätze unverbunden Taf. 11			
114	RS, WS, wie 113 Taf. 11			
115	BS, flache Unterseite, zur Mitte hin hochgewölbt, wie 113 ohne Abb.			
116	BS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, Bodenunterseite flach mit			
	Spirale Taf. 11			
	Vgl.: Berger, S. 32.49-59; Dat.: tiberisch-claudisch; Schutthügel West nach 60/75 n.			
	Grose, Cosa, Annales 1973, S. 39.13, aus Raum 22, II, Dat.: vor 40/45 n.			
	Dusenbery, Samothrake, S. 45, Fig. 33, 34, aus einem augusteischen Grab			

Glas mit buntgefleckter Oberfläche, Formen unbestimmt

Dat.: seit tiberisch-claudischer Zeit, in flavischer Zeit schon seltener

Herstellung: Auflegen von opaken Glasstückchen auf die vorbereitete Glasblase und Ausblasen zum fertigen Stück, frei geblasen

	gen stuck, her geolasen	
117	Inv. 1171; RS, ultramarin-dsch (St. Gibb. 58) mit Weiss-opak, Horizontalrand, leich	t verdickt.
	Schälchen. Form Isings 42?	Taf. 11
118	Inv. 1181; 2 WS, kornblumenblau-dsch (Mi 82) mit Weiss-opak; vielleicht Krug och	ler Kanne,
	Fläschehen etc.	Taf. 11
119	BS, kornblumenblau-dsch (Mi 82) mit Weiss-opak, feine Bläschen	Taf. 11
120	Inv. 1181; WS, wie 118	Taf. 11
121	Inv. 1166; WS, violett-dsch (Mi 68) mit Weiss-opak	Taf. 11
	Vgl.: Berger, S. 34ff., 60-75	

Bandglas, Formen unbestimmt

Dat.: 1. Jh.

Herstellung: Umwinden der vorbereiteten Glasblase mit einem meist weiss-opaken Faden, dann Ausblasen
122 Inv. 1187; WS, honiggelb-dsch mit weiss-opaken Bändern, Flasche, Kanne oder Balsamarium

Taf. 11
123 WS, blassviolett-dsch (Mi 68) mit Weiss-opak

Taf. 11

Formgeblasenes Glas des syrisch-römischen Werkstattkreises, verschiedene Formen

RIPPENSCHÄLCHEN MIT EINGEZOGENER SCHULTER

Dat.: tiberisch-claudisch bis Ende 1. Jh.

Herstellung: in zwei- oder dreiteilige Form geblasen

zur Hälfte erhaltenes Gefäss, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch-ds, wenig Iris, wenig Blasen; Rand schräg nach innen abgeschliffen, Randpartie steil, Schulter eingezogen, Wand mit geraden, kannelurenartigen Rippen, die am Ansatz bogenartig verbunden sind; zwei Viertelrundstäbe am Übergang von Wand zu Boden, Boden mit konzentrischen Viertelrundstäben verziert; wohl zweiteilige Form

Besonderheit: stempelartiger Eindruck im Bereich der Formnaht
Vgl.: Luxembourg, Taf. S. 57.8, Kat. S. 12
Abb. 5

2 WS, fast farblos, ds, feines Glas
WS, oliv (Mi 121), fast ds, feines Glas
Vgl.: Berger, S. 55, Inv. 32.1860, Dat.: tiberisch-frühclaudisch

BECHER

zur Hälfte erhaltenes Gefäss, fast farblos mit Grünstich, ds, leichte Iris, Rand abgesprengt, gestaucht, Wand mit vertikalen, in regelmässigen Abständen verteilten, feinen Rippen verziert, Halbrundstab zwischen Wand und Boden, flacher Boden mit zwei konzentrischen Kreisringen und Buckel in der Mitte, an der Wand Werkzeugspuren, Formnaht, wohl zweiteilige Form Taf. 12 Vgl.: Calvi, Taf. 16.2, Dat.: 2. Hälfte 1. Jh. La Baume, C12, Taf. 2.4

BECHER, FORM ISINGS 31

Dat.: eher 2. Hälfte 1. Jh. n. Chr., sicher vor 79 n. (Pompeji)

Herstellung: in zweiteilige Form geblasen

RS, WS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch-ds, wenig Blasen, Rand wohl abgesprengt, gestaucht, unterhalb des Randes feine Einziehung, Wand konisch, mit Buckeln in umgekehrt tropfenförmigen Rahmen, Buckel in Bodennähe gestielt (Knospen), Boden wohl flach

Taf. 12

Vgl.: JBSGUF XLVIII, S. 173. Fig. 45.1.2.

Berger, S. 53 f. 129-136, Dat.: in Vindonissa zur Hauptsache zwischen 70-100

BECHER MIT RELIEF

WS, helles Oliv (Mi 121), ds, auf der wohl leicht konischen Wand ein Ornament mit spiralig aufgerolltem Ende, daneben Rest eines ähnlichen Ornamentes, auf der anderen Seite ein vertikaler Viertelrundstab, vielleicht ein Zonentrenner

Taf. 12

Vgl.: Isings, Festoen, S. 353ff., Fig. 1 und 2

Isings Nijmegen, S. 291 ff., Fig. 5–7, Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch oder frühhadrianisch;

Franciscis, JGS 1963. S. 138. Fig. 2, 3. Dat.: kurz vor 79 n.

La Baume, H 4, Taf. 45.1

Sammlung Oppenländer, S. 169. Nr. 456

DATTELFLÄSCHCHEN FORM ISINGS 78D

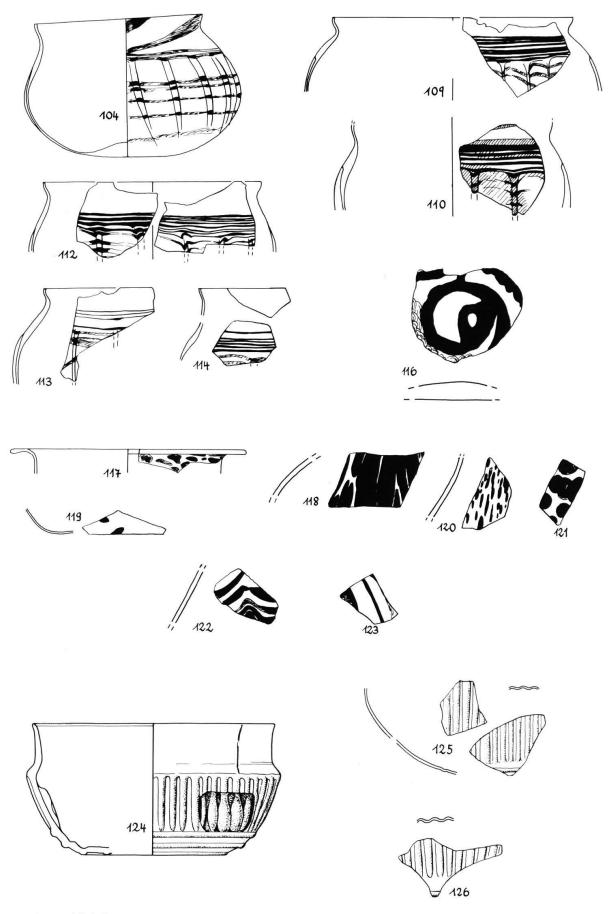
Dat.: 1. Jh.

Herstellung: in eine zweiteilige Form geblasen

Inv. 1024; untere Gefässhälfte, dunkelolivgrün (Mi 119), dsch, Iris, Oberfläche mit typischer Fältelung

Taf. 12

Vgl.: Goethert-Polaschek, Form 68, S. 96, Grab, Dat.: claudisch



Tafel 11 M 1:2

GÖTTERBECHER

Dat.: 1. Jh.

Herstellung: in die Form geblasen

Inv. 1123? WS, fast farblos mit Grünstich, urspr. ds, leicht milchig, deformiert, Wand mit kannelierter Säule auf zweiteiliger Basis, daneben Mann mit kniekurzem, faltenreichem Gewand, auf dem rechten Bein stehend, das linke beigestellt, in der – abgebrochenen – Hand ein Objekt tragend, zwischen Säule und Mann ein Tier mit geöffnetem Maul (Panther), Gott Bacchus mit Panther

Vgl.: Berger, S. 52, 126–128 (128 = Baden 131) Katalog Luzern, S. 81, Nr. 274, Farbtaf. 11 Weinberg, JGS 1972, S. 39ff., Gruppe II

Zirkusbecher

Dat.: um die Mitte des 1. Jh. bis Ende 1. Jh.

Herstellung: in eine zwei- vielleicht dreiteilige Form geblasen

EINZONIGE, ZYLINDRISCHE BECHER MIT WAGENRENNEN

12 WS, fast farblos bis leicht bläulich, ds, Wand mit Resten zweier Quadrigen, die eine mit Wagenlenker, hinter diesem die porta pompae, Bildzone oben und unten von horizontaler Reliefleiste begrenzt, die zum Boden hin gerundete Übergangszone von Wand zu Boden mit zwei Hunden und einem Hasen zwischen zwei Punktreihen, die jeweils dicht unterhalb bzw. oberhalb der Reliefleisten sitzen, letztere dient zugleich als Standring. Sennequier Gruppe I

Taf. 12

Vgl.: Berger, S. 60. 144 ebenfalls zwei Punktreihen

S. 61. 150 ebenfalls zwei Punktreihen

S. 61. 151 ebenfalls zwei Punktreihen

S. 61. 152 keine Punktreihen erkennbar!

Goessler, Arae Flaviae, S. 34, Abb. 9 eine Punktreihe erkennbar, vielleicht auch mit zwei Punktreihen

- SLM. Inv. 10935; RS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, feinblasig, Rand abgesprengt, gestaucht, unterhalb des Randes Inschriftenzone mit flauen Buchstaben CLOSÆ (AE in Ligatur), horizontale Reliefleiste, darunter Quadriga im Galopp mit Rest des Wagens, davor Meta-Aufsätze, darunter weitere horizontale Reliefleiste, Formnaht im Bereich des mittleren Meta-Aufsatzes

 Taf. 12

 Besonderheit: die zum Boden hin gerundete Zone zeigt ein x-förmiges Motiv
- Baden, Grabung Römerstrasse 1977, FK 347, olivgrün (Mi 121), dsch-ds, leichte Iris, Wand mit Resten einer Quadriga im Galopp, Pferde klein wie 133, hinter Pferden Teil des Wagenlenkers und Wagens, davor Reste der porta pompae, Übergangszone zum Boden wie bei 133 Taf. 12 133–134 Sennequier Gruppe II/III, nach ihrer Gruppenbeschreibung, Sennequier Annales 1977. S. 72 f., trotz ihrer gegenteiligen Meinung S. 88 ebenda; die x-förmigen Motive stellen allerdings eine Besonderheit dar

Vgl.: Bregenz, Inv. 1912. 727 hell-zinnobergrünlich; Inv. 1913. 1554 hellgrünlich, unpubliziert. Ur-Schweiz. 1945.4. Wavre, Fig. 52 + 53. braun

WS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, feinste Blasen, Inschriftenrest TIO oder TIC, darunter horizontale Reliefleiste, vielleicht von einem zweizonigen Becher

Taf. 12

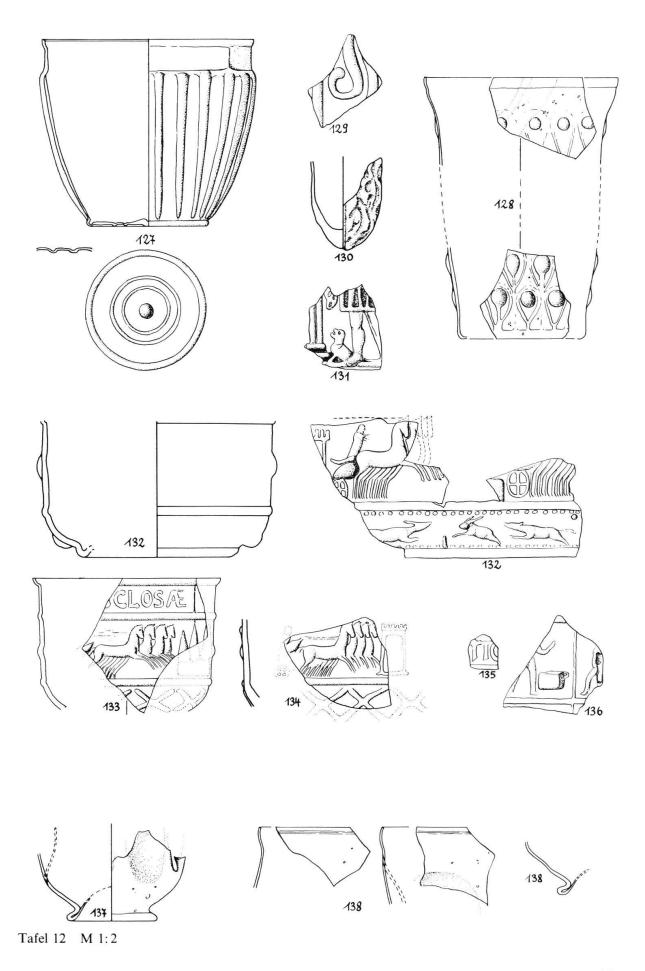
Vgl.: Price, Annales 1973, Fig. 1.6 mit Inschrift:

ICITATEVA ICARE, der Buchstaben vor ICITATEVA ist undeutlich, da abgebrochen, ein T wäre nicht ganz auszuschliessen

ZYLINDRISCHER BECHER MIT GLADIATORENDARSTELLUNG

WS, smaragdgrün (St. Gibb. 39), dsch, leichte Iris, feine Blasen, verformt, Wand mit zwei Gladiatoren, der linke mit nach oben abgewinkeltem Arm, zu Füssen ein kistenartiger Gegenstand mit Ösenhenkel, der rechte mit Gegenstand unter dem Arm, Szene oben und unten mit horizontaler Reliefleiste begrenzt, zwischen den Gladiatoren die Formnaht. Typ B nach Ville

Taf. 12



Vgl.: Sennequier, Annales 1977, Fig. 8.1.2., Becher aus Chavannes und Camulodunum, vergleicht man die Figuren, so könnten die Gladiatoren von 136 mit PRVDES und PROCVLVS gleichgesetzt werden

Berger, S. 62. 156-159

Becher Form Isings 35 Total: 2

Dat.: 1. Jh.

Herstellung: frei geblasen, Dellen vielleicht eingedrückt

- Inv. 1145; BS-WS, helles Oliv, ds, wenig Blasen, jetzt matte Oberfläche, Wand mit Ansätzen von Dellen (vier?), die den Körper im Grundriss fast quadratisch erscheinen lassen, aus der Wand gefalteter Standring, hochgewölbter Boden

 Taf. 12
- 2 RS, 1 BS, fast farblos mit bläulichgrünem Schimmer, feine Blasen, leichte Iris, BS verformt, die eine RS eventuell ebenfalls, die Zusammengehörigkeit der Stücke ist nicht gesichert, an einer RS Ansatz einer grösseren Delle, Form unbestimmt, feine Schliffspuren unter dem Rand

 Taf. 12
 Vgl.: Isings Njimegen, S. 288; Fig. 3, 14, Dat.: aus Grube Ensemble 1/66 mit hauptsächlich flavisch-trajanisch-hadrianischen Funden

Becher Form Isings 21 mit Facettenhohlschiff

Total: 6

Dat.: Aufkommen wohl um die Mitte des 1. Jh., Verschwinden gegen Ende des 1. Jh. oder am Anfang des 2. Jh.

Herstellung: durch Blasen vorgeformt, Aussenseite überschliffen

- Inv. 1126; 2 RS, farblos, ds, kaum Blasen, Rand gegen innen hin überschliffen, aussen von zwei Leisten profiliert, die Wand ist mit rautenförmigen, grossen Facetten geschmückt, die dicht nebeneinanderliegen und deren Enden jeweils von der nachfolgenden oder vorhergehenden Facette abgeschnitten sind, Becher, Gruppe I

 Taf. 13

 Vgl.: Isings Njimegen, Fig. 8, 1, Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch-frühhadrianisch Berger, S. 69, Inv. 1923: 1040 Form Berger II = Pompeji-Vindonissa-Variante (Variante I) aus dem vor 60/75 angeschütteten Ostteil des Schutthügels
- RS, wie 139; das Fragment ist schräger zu orientieren wie 139 und könnte eventuell von einem niedrigen Becher stammen, Gruppe I

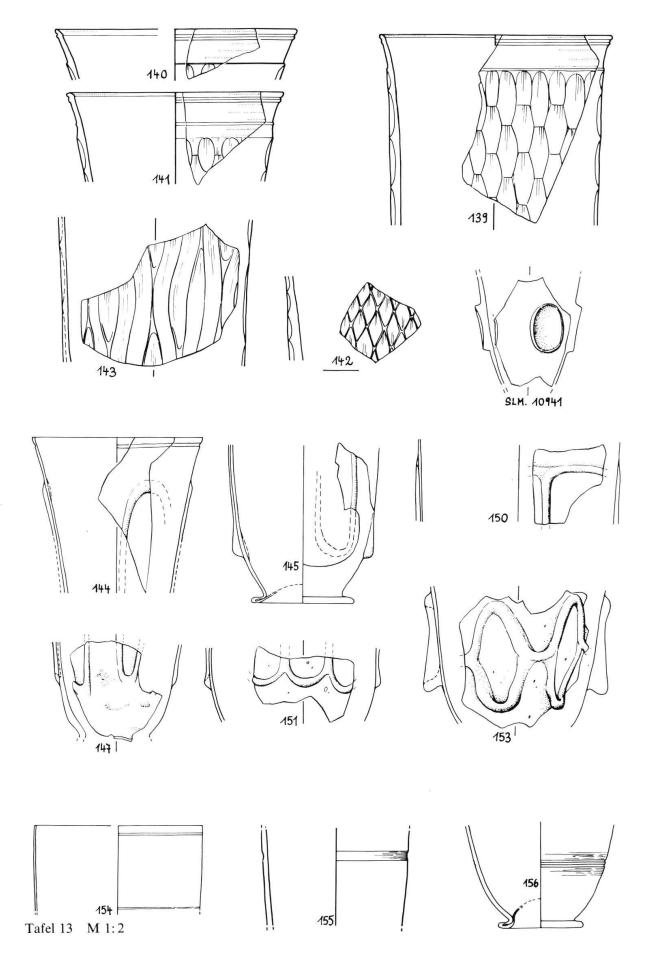
 Taf. 13
- RS, wie 139; Rand aussen mit zwei Profilleisten versehen, Zone zwischen Rand und verziertem Wandteil breiter als bei 139 und mit einer umlaufenden Leiste versehen, Facetten wohl wie bei 139, Becher, Gruppe II

 Taf. 13
 - Vgl.: Norling-Christensen, S. 418 f., in Vindonissa innerhalb des Zeitraumes von 60/65–101 (Westteil des Schutthügels, in Pompeji scheint die Gruppe II nicht vorzukommen, sie wäre demnach erst nach 79 entstanden)
 - Harden-Price, Fishbourne, Fig. 139.42, Dat.: vor 100
- Inv. 1127, WS, farblos, ursprünglich ds, jetzt milchig matt, verformt, kleine rautenförmige, an den Enden nicht angeschnittene, regelmässig angeordnete Facetten, Becher, Gruppe nicht bestimmbar

 Taf. 13
 - Vgl.: Oliver JGS 1984, S. 36, Fig. 4. S. 51.40, S. 52.43
 - Vindonissa Museum Brugg, Inv. 11293, unpubliziert
- 2 WS, farblos, urspr. ds., kaum Blasen, Aussenseite jetzt milchig, sorgfältig eingeschliffene Bahnen oder Furchen, in sich geschwungen und spitz auslaufend, vielleicht Variante Gruppe I Vgl.: Norling-Christensen, Abb. 1, S. 413 aus Pompeji, ebenda Abb. 10, S. 420 und Abb. 12, S. 423 Harden-Price, Fishbourne, Fig. 138, 39.40; datiert 43–75/70–100 n. Fig. 139, 41 Periode 3, zwischen 100–270
 - Augst, Inv. 1958. 11586 und 1983. 22995, unpubliziert
 - Berger, S. 71, Nr. 165 und 166; Nr. 165 aus Schutthügel West, nach 60/75
- SLM Zürich, Inv. 1094, WS, urspr. ds, jetzt milchig, kaum Blasen, mit reliefartig erhöhten, oben konkav eingeschliffenen Ovalen, Becher, Isings 31?

 Taf. 13

Vgl.: Berger, S. 74, Nr. 180, 181, 182a; 182a datiert tiberisch-frühclaudisch, 181 stammt aus dem Schutthügel, gegen Ende des 1. Jh. und Inv. 2?.212, BS, Standring, unverzierte Zone darüber, Absatz zur Wandung, sonst wie oben, unpubliziert



Berger JbGPV 1981. S. 23 ff.

Isings Nijmegen, S. 294, Fig. 8.4. Ensemble 1/67 flavisch-trajanisch oder hadrianisch Niessen, Taf. XXV.153

Bogenrippenbecher Form Isings 33

Total: 10

Dat.: um die Mitte des 1. Jh. bis gegen Ende des 1. Jh.

Herstellung: frei geblasen, Auflegen von Fäden, eventuell Überarbeiten der Auflagen

- RS, hellgrün, urspr. ds, Iris, Rand abgesprengt, unterhalb des Randes feine Schliffrille, konische Wand mit Ansatz eines Bogens, unverbunden

 Taf. 13
- Inv. 1143; WS-BS, farblos, Bruch ganz schwach grünlich, urspr. ds, starke Iris, leicht konische Wand mit Resten zweier unverbundener Bogen, die unten taschenartig ausgestaltet sind, aus der Wand gefalteter Standring, Boden hochgewölbt

 Taf. 13
- 146 SLM 10941–10942, WS, wie 145

ohne Abb.

- WS, farblos, urspr. ds, milchig, leicht deformiert, leicht konische Wand mit Resten zweier unverbundener, nach unten taschenartig ausgeformter Bogen

 Taf. 13
- WS, farblos, ds, leichte Iris, konische Wand mit breitem, wohl unverbundenem, unten taschenartig ausgebildetem Bogen ohne Abb.
- WS, hellgrün, urspr. ds, leicht milchig, vertikaler Teil eines Bogens ohne Abb.
- WS, fast farblos-leicht grünlich, ds, kaum Iris, Bogen arkadenartig verbunden durch fast horizontale Querrippen Taf. 13
- WS, hellgrün, ds, leichte Iris, wenig feine Blasen, arkadenartig verbundene Bogen

 Taf. 13
- WS, wie 151 Ohne Abb.
 Vgl.: Berger, S. 47, Nr. 110–116, Dat.: flavisch, ein Exemplar aus dem vor 60/75 angeschütteten
 Ostteil des Schutthügels
 Welker, S. 27, Nr. 27, Dat.: flavisch-trajanisch;
 - Isings Njimegen, Fig. 8, 6; Ensemble 1/67, flavisch-trajanisch-hadrianisch
- 2 WS, farblos, urspr. ds, jetzt milchig, feine Bläschen, wirkt etwas gröber wie die vorhergehenden Exemplare, Wand mit zwei wellen- oder zickzackartig angelegten Fäden geschmückt, welche miteinander Rauten bilden, unten taschenartig ausgezogen, die Verzierung wirkt plastisch, Becher

Taf 13

Total: 10(12)

Vgl.: Solduno, Grab 58.19, S. 164f., Nr. 156, Form des Bechers verschieden, Verzierung sehr ähnlich, Dat.: 100–150

Vindonissa, Inv. 18258 und 1942.169 mit ähnlicher Verzierung, aber im Gesamteindruck etwas feiner gearbeitet, unpubliziert

Lantier, Verrerie, Taf. 18, A.B. 4. Jh.?

Sennequier 1985. Nr. 15, Dat.: 1. Jh

Becher Form Isings 34

Dat.: seit tiberisch-claudischer Zeit bis ins 4. Jh.

Herstellung: frei geblasen, mit Schliffrillen verziert

- RS, farblos, im Bruch leicht grünlich, urspr. ds, Iris, Glas ist papierdünn, Rand abgesprengt, unterhalb desselben eine feine Schliffrille, steilwandig, auf der Wand feine Schliffspuren, wohl Isings
 34

 Taf. 13
- Inv. 1185; violettpurpur (Mi 64), dsch, leichte Iris, konische Wand mit breiter Schliffrille, wohl Becher Is. 34

 Taf. 13

 Val.: Cruzda Puth S. 102, 762 Pecher Is. 34, dupkalblag, allerdings die Veriente mit verdiekter.
 - Vgl.: Czurda-Ruth, S. 102, 762 Becher Is. 34, dunkelblau, allerdings die Variante mit verdickter Standplatte
- BS-WS, fast farblos-leicht grünlich, ds, konische Wand mit 2 Schliffrillen, oberhalb und unterhalb feine Schliffspuren, Standring aus der Wand gefaltet, Boden zur Mitte hin hochgewölbt Vgl.: Isings, Roman Glass, S. 48, Form 34

 Taf. 13
- BS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, kaum Iris, kaum Blasen, konische Wand, massive Standplatte gegen die Mitte zu hochgewölbt, jedoch nicht knaufartig ausgeprägt

 Taf. 14
- BS, grünblau (Mi 100), urspr. dsch, starke Iris, deformiert, massive Standplatte, Becher, wohl Is. 34

ohne Nr.: BS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, leicht milchig wirkend, Mittelknauf wohl eines Becherbodens, von der Unterseite her leicht eingestochen, stark fragmentiert ohne Abb. Vgl.: Berger, S. 46, Nr. 105, 106, Dat.: wohl flavisch van Lith 1984, S. 243, 21, Dat.: claudisch-neronisch Czurda-Ruth, S. 99ff., Taf. 5.762, 763, 764, 767, 775, 777, 780. Dat.: tiberisch-claudisch Camulodunum, Pl. LXXXVIII.77, Periode IV (49-61) 158a SLM 10941-10942, BS, grünblau (Mi 100), dsch, Standplatte, Bodenunterseite zur Mitte hin hochgewölbt, Bodenmitte oben mit Knauf und umgebendem Wulstring Taf. 14 Vgl.: Czurda-Ruth, Taf. 5.763 SLM 10941-10942, hellgrünlichblau (Mi 97), standplattenartig, Boden aus der Wand gefaltet und abgeplattet, zur Mitte hin leicht hochgewölbt 159 Inv. 1144; BS, farblos, Bruch schwach grünlich, ds, kaum Iris, feinste Bläschen, Wand konisch, Standring aus der Wand gefaltet, Boden zur Mitte hin hochgewölbt ohne Abb. 160 4 BS, 1 WS, farblos, urspr. ds, jetzt ganz milchig, Wand konisch aus Standring aufsteigend, im unteren Drittel? einen feinen Knick beschreibend, Standring aus der Wand gefaltet, Boden zur Mitte hin hochgewölbt Taf. 14 161 fällt aus 162 RS, WS, farblos, ds, im Bruch hellblau, wenig Iris, feine Blasen, Rand abgesprengt und leicht gestaucht, unterhalb der Einziehung feine Schliffrille, Becher, Form Isings 34? 30? 12? Taf. 14 163 RS, helles Oliv, urspr. ds, jetzt milchig, leichte Iris, Rand abgesprengt und leicht gestaucht, unterhalb der Einziehung zwei feinste Schliffspuren, Becher, Form Is. 34? 30? 12? Taf. 14 Schälchen Form Isings 12 Total: 26 Dat.: Aufkommen in augusteischer Zeit, verschwindet gegen das Ende des 1. Jh. Herstellung: frei geblasen, mit Schliffrillen verziert WS, hellbläulichgrün (Mi 104) im Bruch, sonst fast farblos, ds, Randpartie gestaucht, in der Ein-164 ziehung und auf der Wand feinste Schliffspuren, Schälchen Taf. 14 Vgl.: Maccabruni, S. 83 Nr. 44 Simonett, Abb. 62, 8; Liverpool unten, Gr. 12, Dat.: nach Berger wohl 2. Viertel 1. Jh. Oberwinterthur, Nr. 766, (Publikation in Vorbereitung) evtl. auch 162 und 163 aus Baden 165 6 verschiedene Fragmente, Profil vollständig ergänzbar, helles Oliv (Mi 121), ds, leichte Iris, Rand abgesprengt und nachgeschliffen, Randpartie nach innen einbiegend, unterhalb des Randes feines Schliffrillenbündel, wiederholt sich im unteren Drittel der Wand, Boden nach der Mitte zu hochgestochen, Schälchen Taf. 14 166-168 wie 165 ohne Abb. 2 WS, smaragdgrün (grün Mi 108) dsch, leicht blasig, leichte Iris, Zuweisung nicht ganz sicher, Di: 169 ohne Abb. 2 RS, helles Grünblau (Mi 100) urspr. ds, jetzt milchig, leichte Iris, Rand abgesprengt und über-170 schliffen, unterhalb Rand breite Schliffrille, darunter feine Schliffrille, im unteren Wandteil feine Schlifflinien, Schälchen RS, WS, hell grünblau (Mi 100), ds, wenig Iris, wenig feine Blasen, Rand abgesprengt und über-171 schliffen, unterhalb des Randes eine breite Schliffrille, darunter mehrere feine Schliffspuren, im unteren Wandteil zwei feine Schlifflinienbündel, Schälchen 2 RS, 2 WS, hell grünblau (Mi 100), ds, schlierig, wenig Iris, feinblasig, Rand abgesprengt und 172 überschliffen, unterhalb des Randes, in der Mitte und im unteren Wandbereich je ein Paar feiner Schliffrillen, Boden wohl flach zu ergänzen, Schälchen Taf. 14 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, jetzt milchig, wenig Iris, Rand abgesprengt und überschliffen, 173 unterhalb des Randes breite Schliffrille, darunter zwei feine Schliffrillen, auf der Innenseite halbkreisförmig aufgelegter Faden, gratartig fein, keine aufgeplatzte Blase! Schälchen Taf. 14 mehrere WS, alle hell-naturfarben bis farblos 174 - 185ohne Abb. WS, hellgrünlichblau (Mi 97), jetzt ganz milchig, Iris auf geschliffenen Stellen, ca. in Wandmitte 186

breite Schliffrille, darunter zwei feinste Schlifflinienbündel, Di: 0,15-0,3

Vgl.: Camulodunum, Taf. LXXXVIII,72, vielleicht Periode IV, claudisch-neronisch Berger, S. 44, Nr. 99, Vergleichsexemplare datieren sicher tiberisch-claudisch

ohne Abb.

187–188 2 BS, grünblau (Mi 100), Böden zur Mitte hin wenig spitz eingestochen ohne Abb. SLM 22022, grünlich, sonst wie 170 ohne Abb. Vgl.: Isings, Roman Glass, Form 12 allgemein Czurda-Ruth, Taf. 2.353, 356, 359, 360. Dat.: 336, 373, augusteisch, übrige hauptsächlich tiberisch-claudisch Van Lith 1984, S. 231f., 2 Funde tiberisch-claudisch Berger, S. 43, einige Beispiele aus dem Schutthügel, Dat.: flavisch **Becher Form Isings 29** Total: 6 Dat.: 1. Jh. Herstellung: frei geblasen, mit Schliffrillen verziert 2 RS, WS, hell oliv (Mi 121), ds, Rand abgesprengt, leicht nach innen neigend, Wand steil, mehrere breite Schliffrillen in regelmässigem Abstand über die Wand verteilt, in der Mitte dazwischen jeweils feine Linienbündel oder Gravurlinien, Becher Taf. 14 190, 192-195, wie 189 ohne Abb. 191, 195 hellbläulichgrün (Mi 97), hell grünblau (Mi 100) ohne Abb. Vgl.: Ritterling, Hofheim, S. 367f., Typ 3 A und 4, Taf. 38 Berger, S. 43 f., Nr. 95, Dat.: tiberisch-claudisch(-neronisch) Schminkkugeln Form Isings 10 Total: 2 Dat.: Auftreten in augusteischer Zeit, verschwinden gegen Ende des 1. Jh., vereinzelt später noch vorkommend Herstellung: frei geblasen Hals, Schulter, blasses Blau mit blass-lila wolkenartigen Verfärbungen, ds, leicht blasig, Hals röh-196 renförmig, kugeliger Körper, hauchdünnes Glas Taf. 14 197 Hals, Schulter, bernsteinfarben (ocker Mi 126), ds, leichte Iris, feinblasig, Hals röhrenförmig, Taf. 14 Körper kugelig, hauchdünnes Glas Vgl.: Simonett, Abb. 95, 8; Muralto Branca, Gr. 2, Dat.: nach Berger 1. Hälfte, vielleicht noch 1. Viertel 1. Jh. Hinz, S. 311ff., Grab 9 Herbrand, Taf. 121. 3, 4, Dat.: Zeit des frühen Claudius oder des Caligula Novaesium VII, Taf. 80, Grab 426.4, Dat.: 2. Hälfte 2. Jh. Balsamarien, verschiedene Formen Total: 24 Dat.: 1. Jh. und später Herstellung: frei geblasen Rand, Hals, Schulter, fast farblos, leicht grünlich, ds, wenig Iris, Blasen, feine schwarze Verunrei-198 nigungen, Rand nach innen umgeschlagen, horizontal abgeplattet, Hals kurz, röhrenförmig, leicht gebaucht, Körper wohl kugelig zu ergänzen, Balsamarium, wohl Form Isings 26 Taf. 14 Vgl.: Simonett, Abb. 116.11a, e, 19b, Minusio Cadra Gr. 4., Dat.: nach Berger spätaugusteischfrühtiberisch Mackensen, Form II-1, S. 55ff., Dat.: mitteltiberisch-vespasianisch Goethert-Polaschek, Taf. 8f. Grab 95, Dat.: Mitte 1. Jh. - spätflavisch 199 Rand, Hals, Schulter, helles Oliv (Mi 121), ds, leichte Iris, Rand nach aussen - oben umgeschlagen und horizontal plattgedrückt, dadurch Stauchung des oberen Halsteiles, Körper birn- oder sackförmig zu ergänzen, Werkzeugspuren am Übergang Hals-Körper, Balsamarium Taf. 14 Vgl.: Berger, S. 76, 184; Taf. 20, 62 Simonett, Abb. 116, 7c, Minusio Cadra, Gr. 4, Dat.: nach Berger spätaugusteisch-frühtiberisch Goethert-Polaschek, Form 70b, Grab 11, Dat.: Mitte 1. Jh. - spätflavisch Mackensen, Form II-3, S. 55ff., Dat.: frühtiberisch-claudisch Novaesium VII, Taf. 48.11.12 Grab 271, Dat.: drittes Viertel 1. Jh. 200 Hals, Schulter, helles Blau, ds, Iris, Hals kurz, röhrenförmig, Körper birn- oder sackartig mit

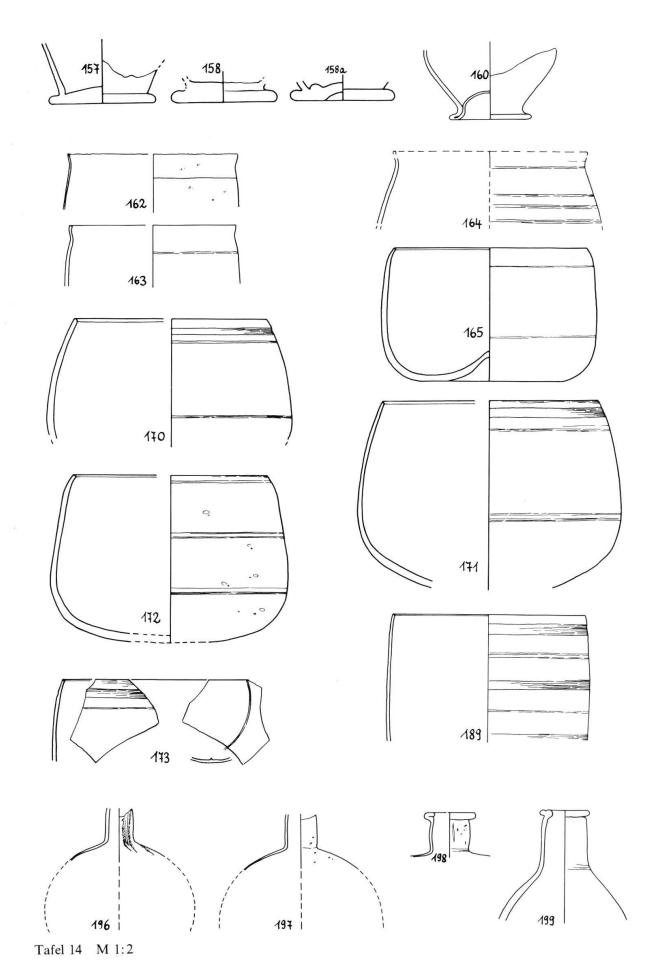
leichter Einziehung im oberen Teil, Körper hauchdünn ausgeblasen, Balsamarium

förmig, Körper wohl sack- oder birnförmig zu ergänzen

Rand, Hals, Schulter, fast farblos-hellbläulichgrün (Mi 104), ds, leichte Iris, feinblasig, schwache Verunreinigungen, Rand durch Hitze deformiert, Trichterrand, Hals länger wie bei 200, röhren-

Taf. 15

201



202	Inv. 1141; Körper, hell blaugrün (Mi 100), ds, Innenseite Iris, wenig Blasen, Körper sigelförmig, Übergang zum Hals, leichte Einziehung, Werkzeugspuren, Boden flach in Delle in der Mitte, Balsamarium	
	Vgl.: Berger, S. 76, 188 Taf. 20, 66	
	Simonett, Abb. 128 oben zahlreiche Bsp., Minusio Cadra Gr. 14, Dat.: nach Berger	Mitte oder
	2. Hälfte 1. Jh.	
202a	SLM 14247-14248. Rand mit Hals, helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, Rand oben le	eicht abge-
	plattet, Mündung trichterförmig, schlanker, langer, röhrenförmiger Hals, wohl keg	elförmiger
	Körper	Taf. 15
	Vgl.: Vanderhoeven, Tongeren, S. 24.17, Dat.: 2. Hälfte 1Anfang 2. Jh.	7,0
	Berger, S. 76, 188	
203	BS, grünblau (Mi 100), ds, feinblasig, schlankkegelförmig, Boden abgeflacht	Taf. 15
204	BS, grünblau (Mi 100), wie 202, kleines Balsamarium	Taf. 15
205	Inv. 1142; hellbläulichgrün (Mi 104) wie 202	Taf. 15
206-208	hellbläulichgrün (Mi 104), hellgrünlichblau (Mi 97), wie 202	ohne Åbb.
209	BS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, Körper ausgeprägt kegelförmig, Boden zur Mitte h	in hochge-
	wölbt, Form Isings 28b	Taf. 15
	Vgl.: Berger, S. 76, 189; Taf. 20, 67	
	Simonett, Abb. 64, 13, Muralto Liverpool unten, Gr. 14, Dat.: nach Berger 2. Hälfte 1	. Jh., wohl
	letztes Drittel	
210	BS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, jetzt schwach milchig, feinblasig, Boden leicht zur Mit	tte hochge-
	wölbt, Körper gedrückt flach, Balsamarium, wohl Form Isings 82	Taf. 15
	Vgl.: Welker, Taf. 8, 138 undatiert	
	Goethert-Polaschek, Form 72, Nr. 639, 640, Dat.: 2. Hälfte 2. Jh.	
	Isings, Roman Glass, S. 97ff., Form 82, Typ kommt auf am Ende des 1. Jh.	
211	untere Körperpartie, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, tropfenförmiger Körper, kleis	•
	tung am Scheitel des Bodens, nicht standfest, Halspartie trichterartig, zum Körper leich	nt verdreht
	(Blasenverlauf!), wohl Isings Form 8	Taf. 15
	Vgl.: Hinz, Taf. 145, 11, Xanten Hohlweg, Gr. 28, Dat.: Mitte oder drittes Viertel 1	
212		ohne Abb.
213	RS, ultramarinblau mit farblos-wolkigen Streifen, feinblasig, Rand nach innen umg	The second secon
	Mündung trichterförmig, wohl von Balsamarium	Taf. 15
214	RS, fast farblos mit grünlichem Schimmer, blasig, feine schwarze Verunreinigungen, l	
		ohne Abb.
215	RS, fast farblos-leicht grünlich, ds, feinblasig, Rand nach innen umgeschlagen und hor	
		ohne Abb.
ohne Nr.	:4 Bodenfragmente, 1 Wandfragment, alle naturfarben	ohne Abb.

Salbtöpfchen Form Isings 68

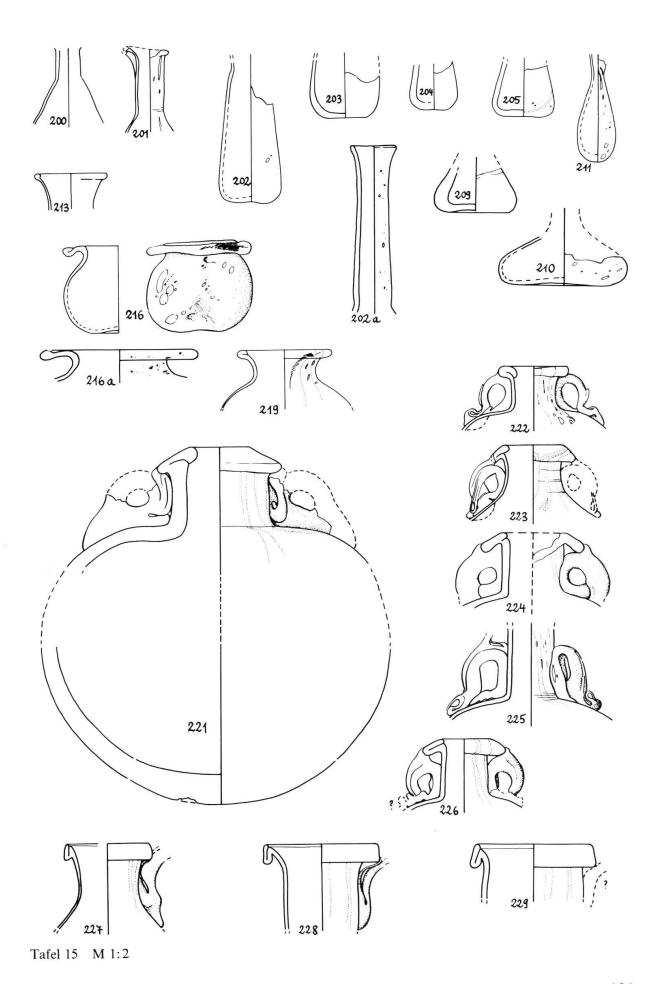
Total: 6

Dat.: 1. Jh. und später Herstellung: frei geblasen

- Inv. 1140; vollständig erhalten, helles, stumpfes Grünblau (Mi 100), dsch, dünne Irisschicht, blasig, schwarze Verunreinigungen, Rand nach aussen gebogen und nach innen umgeschlagen, Körper kugelig, Boden zur Mitte leicht eingedellt, leicht deformiert Taf. 15 Vgl.: Goethert-Polaschek, Form 147d, 1440, 1441, Dat.: claudisch-Ende 1. Jh. Novaesium VII, Grab 372, Taf. 75.18, Dat.: letztes Drittel 2. Jh.
- 216a SLM 10941–10942, RS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, schwarze Verunreinigungen, Rand verdickt, weit nach aussen gebogen

 Taf. 15
 Vgl.: Vanderhoeven, Tongeren, S. 51.114, Dat.: Ende 1. Jh.–2. Jh.
- 217 RS, hellgrünlichblau (Mi 97) ds, sonst wie 216, dünneres Glas, Dm: ca. 5,6, Di: 0,1 ohne Abb.
- 218 RS, wie 216, Dm: ca. 5 ohne Abb.
- Rand, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, jetzt milchig, leichte Iris, blasig, grüne Verunreinigungen, Rand nach innen umgeschlagen und schräg abgeplattet, der trichterförmigen Mündung angepasst, kugeliger Körper

 Taf. 15



RS, wie 219, durch Hitze verformt
 Vgl.: Isings, Maastricht, Fig. 8.128
 Isings Nijmegen, Fig. 26.3, Ensemble 1/67, Dat.: flav. trajan. bis frühhadrian.
 Welker, S. 44, Nr. 106–107; 106 Dat.: letztes Fünftel 1. Jh. bis 1. Hälfte 2. Jh.

Aryballos Form Isings 61 Total: 9

Dat.: Auftreten um Mitte 1. Jh., bis in spätrömische Zeit

Herstellung: frei geblasen

Rand, Hals, Schulter, 2 WS, 1 BS, oliv (Mi 121), dsch, leicht milchig, wenig Blasen, Rand nach innen umgeschlagen, nach aussen abfallend, Hals röhrenförmig, wirkt in den Körper hineingedrückt, Körper kugelig, klobiges, grosses Gefäss aus sehr dickem Glas

Taf. 15

Inv. 1131; Rand, Hals, Schulter, fast farblos, leicht grünlich, dsch, blasig, schwarze und grüne Verunreinigungen, Rand unregelmässig nach innen umgeschlagen, teilweise horizontal abgeplattet, Henkel schmal, eher ösenartig, kugeliger Körper

Taf. 15

Rand, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, fast opak wirkend, viele feine Blasen, keine Iris, Rand nach innen umgeschlagen, nach aussen schräg abfallend, Hals mit feinen Werkzeugspuren, Schulter schräg abfallend

Taf. 15

Rand, Hals, Henkel, fragmentiert, grünblau (Mi 100), dsch, blasig, Rand nach innen umgeschlagen, nach aussen schräg abfallend

Taf. 15

SLM 14247-14248, grünblau (Mi 100), Henkel wie 224

ohne Abb.

ohne Abb.

Inv. 1121; Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97) blasig, feine schwarze und grüne Verunreinigungen, Hals mit Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter

Taf. 15

Inv. 1135; Rand, Hals, Schulter, hellbläulichgrün (Mi 104), ds, leichte Iris, blasig, Rand nach innen umgeschlagen, nach aussen schräg abfallend, Hals leicht gebaucht, mit Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter, Henkel mit getrepptem Fortsatz

Taf. 15

SLM 14247–14248, hellgrünlichblau (Mi 97) und grünblau (Mi 100), Henkelbart, zweimal getreppter Fortsatz, Schulter schräg abfallend wie 223 sowie Henkelbart, viermal getreppter Fortsatz ohne Abb. Vgl.: Novaesium VII, Taf. 75. 16.17, Gr. 372, Dat.: letztes Drittel 2. Jh.

Welker, S. 33, 30-52 A, Dat.: flavisch-trajanisch bis 2. Hälfte 2. Jh.

Walke, Straubing, Taf. 76.8, Dat.: Ende 1. Jh.-Anfang 2. Jh.

Doppelhenkelflaschen, Formen nicht eindeutig zuweisbar

Herstellung: frei geblasen

RS, Henkelansatz, ultramarinblau, Iris, Rand nach unten-oben umgeschlagen, eine Art Kragen bildend, Henkel setzt auf der schrägen Schulter an und biegt wohl rund nach aussen, evtl. Doppelhenkelflasche

Taf. 15

SLM 10941-10942, Henkelansatz, grünlich, einmal gefaltet, wie 227

ohne Abb.

- Rand, Hals, Henkelansatz, bernsteinfarben, ds, leichte Iris, blasig, Rand nach unten-oben umgeschlagen, eine Art Kragen bildend, Hals röhrenförmig, Henkel wohl rund nach aussen biegend, eventuell von Doppelhenkelflasche

 Taf. 15
- 229 RS, hellbläulichgrün (Mi 104), wie 228

Taf. 15

230 RS, ultramarinblau, etwas gröber wie obige Bsp., Zuweisung unsicher ohne Abb. Vgl.: Berger, S. 41, 86–87; Nr. 87 datiert tiberisch, Nr. 88 wohl vorflavisch, Parallelen aus den Tessiner Gräberfeldern stammen alle aus der 1. Hälfte des 1. Jh. (Berger S. 42 unten)

ohne Nr.: Henkelansatz, hellgrünlichblau (Mi 97), wie 227

ohne Abb.

AMPHORISKOS KLEIN UND KÄNNCHEN

Inv. 1139; Rand, Hals, Henkel, hell oliv (Mi 121), urspr. ds, jetzt innen mit dicker schwarz-grauer Irisschicht, feinblasig, Henkel mit bernsteinfarbenen Verunreinigungen, Rand unregelmässig nach innen umgeschlagen, Hals nahezu röhrenförmig, nur schwach sich nach unten zu verbreiternd, Henkel setzen unterhalb des Randes an, Henkel am Ansatz einmal gefaltet, zweistabig, unten in zwei Lappen auslaufend, Amphoriskos Form Isings 15

Vgl.: Hayes, Ontario, S. 194.128, Dat.: Ende 1. Jh.-Anfang 2. Jh.

Ancient Glass, Kofler Collection, S. 74.119, allerdings aus opakem Glas, Dat.: 1. Jh.

- Rand, Hals, hellbläulichgrün (Mi 104), ds, schwarze und gelbe Verunreinigungen, Rand nach innen umgeschlagen und horizontal abgeplattet, die Mündung erheblich verengend, Hals röhrenförmig, Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter, Schulter schräg abfallend, Henkelansatz unterhalb des Randes, ein- oder zweihenkliges Kännchen

 Taf. 16
- SLM 14247–14248, Einhenkelkrug, hellgrünlichblau (Mi 100), ds, blasig, schlierig, innen Iris und sinterige Ablagerungen, Rand nach innen umgeschlagen und abgeplattet, Hals kontinuierlich in Schulter übergehend, Henkelansatz unterhalb des Randes einmal gefaltet, bauchiger Körper, Dm Rand: 3.3

Henkel, zu Doppelhenkelflaschen/fläschchen oder einhenkligen Kannen/Krügen gehörend (fast alle ohne Abb.)

EINSTABIGE HENKEL

- Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), Iris, schwarze Verunreinigungen, nach Ansatz einfach rund ausbiegend
- 234-236 2 grünlich, 235 bläulich, 235-236 von kleinen Gefässen

ZWEISTABIGE HENKEL

- Henkel, 2 Fragm., grauultramarin (Mi 80), opak, vielleicht zu Amphoriskos gehörend Vgl.: Hayes, Ontario, S. 195, 121, Dat.: ca. spätes 1. Jh.
- Inv. 1118; Henkel, dunkelviolett (Mi 71), Henkel opak wirkend, Wandrest ds, leichte Iris, einfach rund ausbiegend, endet in zwei rundlichen Lappen, vielleicht von Amphoriskos
- Henkel, hell-oliv (Mi 121), leichte Iris, in zwei Lappen endend
- Henkel, hell bernsteinfarben, leichte Iris
- 241 hell oliv (Mi 121), Fragment
- Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, feine schwarze Verunreinigungen, unten in zwei rundliche Lappen auslaufend
- Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), milchig, schwarze Verunreinigungen, einfach rund ausgebogen

DREISTABIGE HENKEL

Henkel, ultramarinblau (St. Gibb. 58), dsch, unten in runde Lappen auslaufend

HENKEL MIT MEHREREN SCHARFEN SEHNEN

- Inv. 1113; ganz helles Oliv (Mi 121), Wand wohl fast farblos, leichte Iris, Verunreinigungen, Henkel mit vier scharfen Sehnen oder Graten, Körper bauchig oder kugelig

 Taf. 16

 Vgl.: Simonett, Taf. 11, Abb. 3 Mitte, Muralto Branca Gr. 2, Dat.: nach Berger 1. Hälfte, vielleicht noch 1. Viertel 1. Jh.
- SLM 10941-10942, grünblau (Mi 100), wie 245
- Henkel, grünblau (Mi 100), Iris, blasig, sonst wie 245, drei Grate
- Henkel, ultramarinblau, leichte Iris, zwei Sehnen oder Grate, Körper eher konisch
- 248 Henkel, grünblau (Mi 100) wie 245
- Fragment, hellgrünlichblau (Mi 97), Iris
- Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), bandartig flach mit drei scharfen Graten
- Henkel, helles Oliv (Mi 121), ein Grat erhalten
- Inv. 1115; Henkel, oliv (Mi 121), eine gerundete Sehne, ein scharfer Grat, fragmentiert

BANDHENKEL MIT EIN BIS ZWEI MITTELWULSTEN

- Henkel, grünblau (Mi 100), dsch, leicht blasig, leichte Iris, Ansatz gefaltet, Bandhenkel mit zwei einem Halbrundstab ähnlichen Erhöhungen in der Mitte, Klemmriefen auf der Unterseite *Taf. 16* Vgl.: Fremersdorf VI, Taf. 73
 Goethert-Polaschek, Taf. 78, Form 152
- 4 Henkelfragm., grünblau (Mi 100), dsch, Iris, wie 253, Betonung der Mitte des Henkels etwas unregelmässiger wie 253

HENKEL MIT EINER MITTELRIPPE UND LAPPENARTIG AUSGEZOGENEM BART

- 256 fällt aus
- Inv. 1114; hellbläulichgrün (Mi 104), dsch-ds, Bandhenkel, rund ausbiegend, mit scharfer Mittelrippe
- Henkel, braunocker (Mi 127), dsch, Iris, wie 257
- Henkel, braunocker-dsch (Mi 127) und weiss-opak, Bandhenkel mit scharfer Mittelrippe in die weiss-opakes Glas eingearbeitet ist (wohl aufgelegt)

 Vgl.: Simonett, Abb. 62.4, Taf. 9.2; Liverpool unten, Gr. 12, allerdings braun-opaker Henkel mit Weiss, Dat.: nach Berger wohl 2. Viertel 1. Jh.
- 3 Fragm., dunkelgrünblau (Mi 99), dsch-ds, blasig, leichte Iris, Henkelansatz gefaltet, rundgebogener Bandhenkel mit scharfer Mittelrippe
- Henkel, helles Grünblau (Mi 100), dsch-ds, Bandhenkel mit Mittelrippe, kleineres Gefäss
- Henkelansatz unten, leuchtend blau (St. Gibb. 58 ultramarin), dsch, Iris, Bandhenkel mit scharfer Mittelrippe, konischer Gefässkörper
- Fragment, grünblau (Mi 100), sonst wie 261
- Henkelbart, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, Iris, grüne Verunreinigungen, Henkel sehr flach bandartig, auf schwach bauchigem hauchdünn ausgeblasenem Körper Vgl.: Simonett, Taf. 11.5, dort allerdings Gefäss mit bandglasimitierendem Dekor
- Henkelbart, hellgrünlichblau (Mi 97), urspr. ds, Iris, grüne Verunreinigungen, flacher Bandhenkel mit Mittelrippe auf schwach bauchig-konischem Körper, hauchdünn ausgeblasen
- Henkelbart, helles Grünblau (Mi 100), dsch-ds, blasig, schwarze und grüne Verunreinigungen, schwach bauchiger Körper aus dünn ausgeblasenem Glas
- Henkelbart, hellbläulichgrün (Mi 104), starke Iris, durch Hitze verformt, zwei kleine seitliche Lappen und getreppter Mittelbart, vielleicht zu Amphoriskos gehörend

 Vgl.: Berger, S. 41.86, Taf. 5.86, allerdings gelbbraun

Krüge Form Hofheim 13, Isings 55

Total: 3

Dat.: claudisch-Anfang 2. Jh.

Herstellung: frei geblasen

- Inv. 1112; Henkel, helles Grünblau (Mi 100), dsch, blasig, leichte Iris, viele schwarze Verunreinigungen, rötliche Sandkörnchen eingeschlossen, Ansatz gefaltet, gratartige, aber niedrige Mittelrippe, Bandhenkel mit ausgezogenem Mittelbart, konischer Körper

 Taf. 16
 Vgl.: Simonett, Abb. 87.6, Liverpool unten Gr. 44, Dat.: nach Berger Mitte des 1. Jh. ebenda, Abb. 128.3 Minusio, Cadra Gr. 14, Dat.: nach Berger Mitte oder 2. Hälfte 1. Jh.
- Henkelbart, helles Grünlich (Mi 121 hell), dsch-ds, blasig, Iris, schwarze und grüne Verunreinigungen, rötliche Sandkörner eingeschlossen, konischer Körper hauchdünn ausgeblasen ohne Abb.
- Henkelbart, graublau (Mi 93), dsch, leichte Iris, getreppter Mittelbart, konischer Körper

ohne Abb.

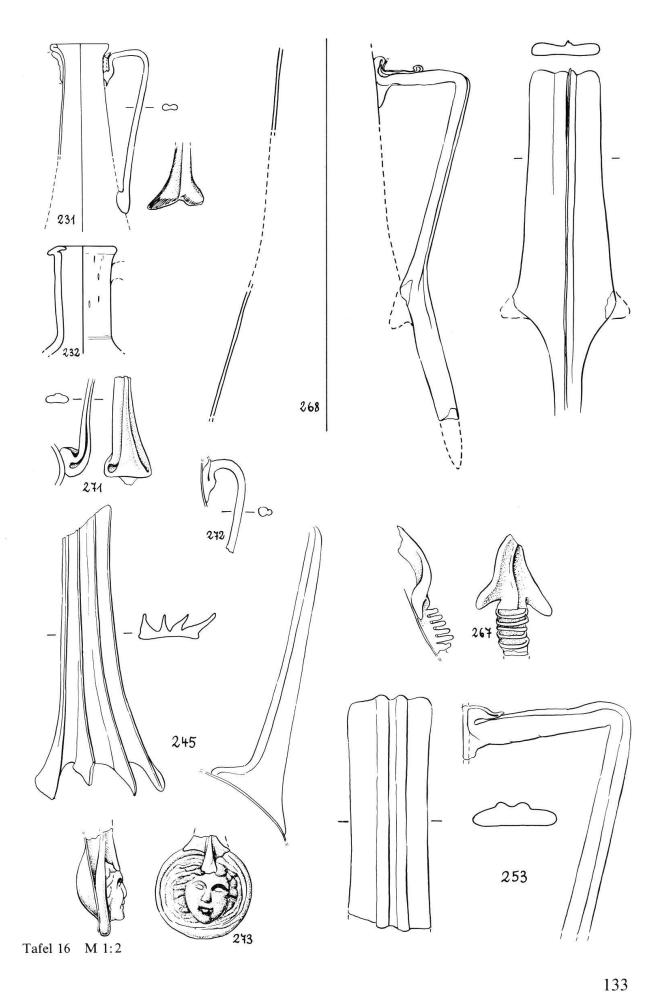
Vgl.: Welker, S. 85, Nr. 200-209

Isings Nijmegen, Fig. 12.3.7.8.9. aus Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch oder frühhadrianisch

VERSCHIEDENE HENKEL

- 271 Henkelansatz unten, helles Grünblau (Mi 100), dsch-ds, blasig, grüne Verunreinigungen, bandartiger Henkel, am Ansatz auf bauchigem Körper umgefaltet, dabei weit über den Henkel hinaufgezogen
 Taf. 16
- Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch-ds, zweistabiger Henkel, am Ansatz einmal gefaltet, rundgebogen, eventuell von kleinem Kännchen oder Amphoriskos

 Taf. 16
- Inv. 1170; leuchtendes Blau (St. Gibb. 58 ultramarin), dsch, leichte Iris, Henkelattasche in Medaillonform, Gesicht gut profiliert, Haare flau, Medusenkopf?
 Vgl.: Berger, S. 42.90, Taf. 6.90, Frauenkopf mit Stirnbinde, Dat.: tiberisch ebenda, S. 42. 91–93
- 11 verschiedene Henkelfragmente ohne Nummer



Flaschen vierkantiger und zylindrischer Form, Form Isings 50/51

Dat.: um die Mitte des 1. Jh.-Anfang 2. Jh., und später

Herstellung: in die Form geblasen, frei geblasen

RAND	A.	OBEN	HORIZONTAL	ABGEPL	ATTET

- Rand, Hals, Schulter, grünblau (Mi 100), dsch, Iris, blasig, Kratzspuren am Hals, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, röhrenförmiger, leicht gestauchter Hals, Rille am Übergang zur Schulter, Henkelansatz wohl gefaltet

 Taf. 17
- Rand, Hals, Schulteransatz, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch-ds, Iris, blasig, schlierig, Werkzeugspuren am Übergang von Hals zur Schulter, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, Hals röhrenförmig, Henkelansatz?

 Taf. 17
- 276 RS, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch-ds, blasig, jetzt milchig, durch Hitze verformt
- 277 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, Iris, blasig, feine schwarze Verunreinigungen Taf. 17
- Inv. 1128; 2 RS, grünblau (Mi 100) mit Blaustich, ds, blasig, grüne Verunreinigungen, Rand nach aussen-innen umgeschlagen und oben abgeplattet

 Taf. 17
- SLM 10941–10942, Rand, Hals, Schulter, Henkel, grünlich, ds, blasig, schlierig, Verunreinigungen, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, leicht abgeflacht, Hals etwas in Schulter hineingedrückt, Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter, Henkelansatz einmal gefaltet, Henkel bandartig mit leichter Vertiefung in der Mitte, kleines Gefäss, Dm Rand: 2,8, Körperbreite: 4,5 ohne Abb.

RAND B, PILZ- ODER DACHARTIG ABFALLEND

- Inv. 1134; Rand, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, Iris, schlierig, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, Henkel am Ansatz einmal zurückgeschlagen, Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter

 Taf. 17
- Inv. 1132; Rand, Hals, Schulter, sehr hell mit leichtem Grünstich, blasig, leichte Iris, wenig schwarze Verunreinigungen, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, Hals leicht konisch, gestaucht, Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter, Henkelansatz einmal zurückgeschlagen

Taf. 17

ohne Abb.

Total: 151

Taf. 17

- 281 RS, grünblau (Mi 100), dsch, blasig, Iris, grün-schwarze Verunreinigungen, Rand innen über Mündung hinausreichend Taf. 17
- 282 RS, grünblau (Mi 100), dsch, Iris, blasig, durch Hitze deformiert Taf. 17
- Inv. 1129; RS, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, jetzt milchig, leichte Iris, blasig, schlierig Taf. 17
- 284 RS, grünblau (Mi 100), dsch, leicht blasig Taf. 17
- 285–289, SLM 14247–14248; alle naturfarben, Randform B

RAND C, PILZARTIG-DACHARTIG ABFALLEND, ABER NICHT BREIT

- Rand, Hals, grünblau (Mi 100), ds, blasig, Iris, Rand nach innen über Mündung hinausgezogen, röhrenförmiger Hals, Henkelansatz?

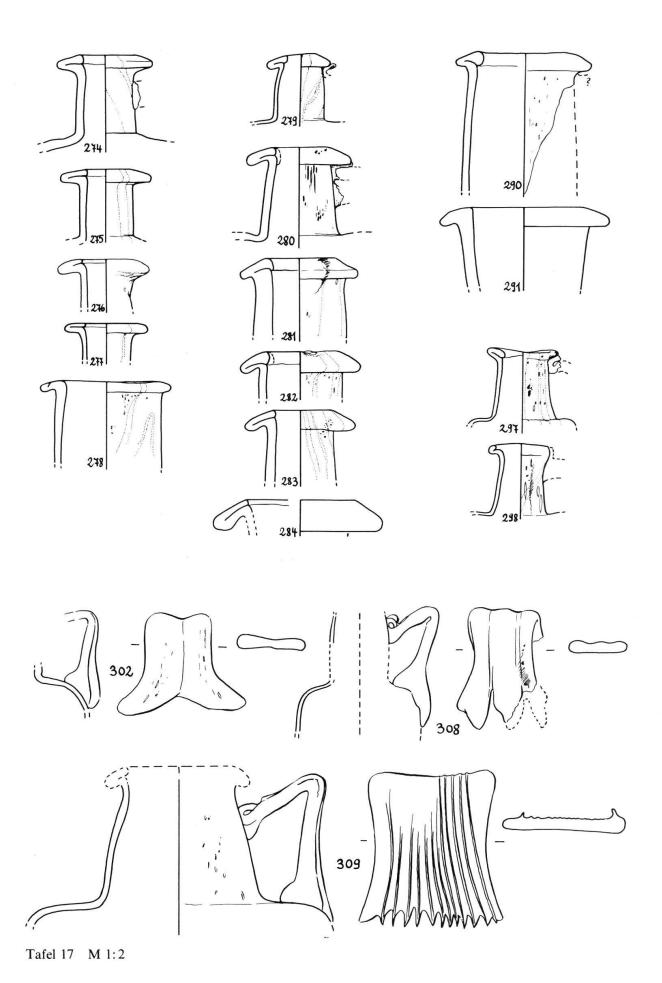
 Taf. 17
- RS, hellbläulichgrün (Mi 104), milchig wirkend, regenbogenfarbige Iris, Rand so überarbeitet, dass Art der Herstellung nicht mehr zu erkennen ist, an Innenseite des Randes feine horizontale Spuren, die wie Schleif- oder Glättspuren wirken?

 Taf. 17
- 292-296 alle naturfarben, alle Randform C

ohne Abb.

RAND UNBESTIMMT

- Inv. 1133; Rand, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, feine schwarze Verunreinigungen, schlierig, Rand nach aussen-innen umgefaltet, unregelmässig, Henkelansatz einmal gefaltet, Werkzeugspuren am Übergang zur Schulter, Hals leicht gestaucht, kleines Gefäss Taf. 17
- Inv. 1138; Rand, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, leichte Iris, grün-schwarze Verunreinigungen, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, unregelmässig, Hals leicht gestaucht, Henkelansatz, kleines Gefäss
 Taf. 17



HENKELFRAGMENTE, BANDARTIG, ZWEIBAHNIG

299	Inv. 1117; 3 Fragm., hellgrünlichblau (Mi 97), ds, blasig, mit rötlichen San	ndkörnern, schwache
	Vertiefung in der Mitte, kleines Gefäss, Breite: 1,9	ohne Abb.
300-301	Henkelfragmente wie 299	ohne Abb.
302	Henkel, Schulteransatz, helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, leichte Iris, rötl	liche Sandkörner ein-
	geschlossen, Bandhenkel mit Vertiefung in der Mitte, in zwei seitliche Lappe	n auslaufend, Körper
	quadratisch, kurze Schulter, Werkzeugspuren am Halsansatz	Taf. 17
SLM 109	41–10942; 303 beide wie 302; 303 etwas grösseres Gefäss	ohne Abb.
304-306	wie 303	ohne Abb.
307	Henkel, hellbläulichgrün (Mi 104), dsch, leichte Iris, schwarze Verunreinige	ung, deutlich zweige-
	teilt, in zwei ausgezogenen Lappen auslaufend, quadratischer Körper, kleiner	res Gefäss, Breite: 2
		ohne Abb.

HENKELFRAGMENTE, BANDARTIG, DREIBAHNIG

Henkel, Schulteransatz, grünblau (Mi 100), mit Blaustich, dsch-ds, blasig, feine schwarz-grüne Verunreinigungen, Ansatz am Hals dreifach gefaltet, in drei Lappen auslaufend, rechteckiger Körper, kleineres Gefäss

Taf. 17

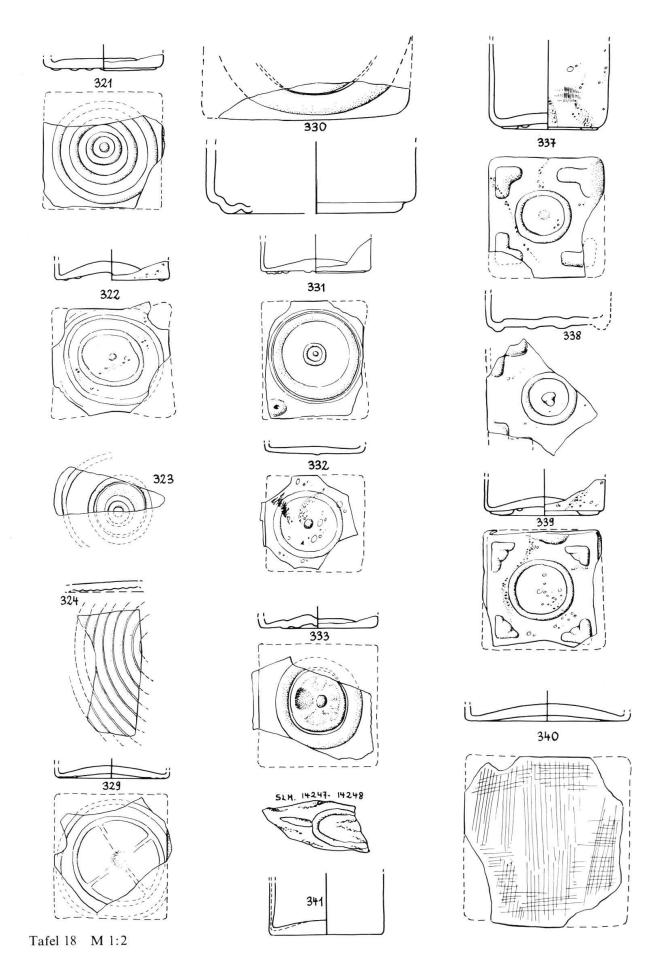
SLM 14247–14248, grünblau (Mi 100), grüne Verunreinigungen, Halsansatz zweimal gefaltet, Henkel mit abgeplatteter Unterseite, zu grösserem Gefäss, Breite: 4 ohne Abb.

SELLERIEHENKEL

309	Henkel, Hals, Schulter, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, feinblasig, leichte Iris, feine schwa	rze Verun-
	reinigungen, leicht schlierig, Ansatz am Hals zweifach gefaltet	Taf. 17
310	Henkel, helles Grünlich, ds, blasig, leichte Iris, Klemmriefen auf der Henkelunterseite	ohne Abb.
311	Henkel, Schulteransatz, helles Grünblau (Mi 100), ds, wenig Iris, zwei grosse Blasen, l	Körper zy-
	lindrisch, Form Isings 51	ohne Abb.
312	Henkel, Schulteransatz, hellbläulichgrün (Mi 104), milchig, wenig Blasen, rechteckig	er Körper,
	kleines Gefäss	ohne Abb.
SLM 109	41–10942, hellblau, wie 312	ohne Abb.
313-320	8 Fragmente von Selleriehenkeln, davon 4 hellnaturfarben (Mi 97) und vier grünblau	ı (Mi 100),
	zwei von kleineren Gefässen stammend	ohne Abb.

BÖDEN

321	BS, ganz helles Türkisblau (Mi 92), ds, wenig Iris, flacher Boden mit drei konzentris	schen Kreisrin-			
	gen und einer flauen kreisförmigen Verdickung in der Mitte	Taf. 18			
322	BS, ganz helles Türkisblau (Mi 92), ds, feinblasig, Iris, Boden zur Mitte hin hoch	ngewölbt, zwei			
	flaue, konzentrische Kreisringe, ein dritter angeschnitten in der Ecke, Mitte mit	kreisförmiger			
	Verdickung, Seiten in der Mitte eingedellt – von Zange oder anderem Werkzeug?	Taf. 18			
323	BS, türkisblau (Mi 92), dsch, Iris, flacher Boden mit zwei schmalen konzentrische	n Kreisringen,			
	ein breiter Kreisring, Mitte mit kreisförmiger Verdickung, flaues Relief	Taf. 18			
324	BS, grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, zur Mitte hin ganz schwach aufgewölbter Boo	den, 8 dicht ne-			
	beneinanderliegende, flaue, konzentrische Kreisringe sichtbar	Taf. 18			
325	BS, hellbläulichgrün (Mi 104), wie 322	ohne Abb.			
326	BS, hellgrünlichblau (Mi 97), wie 322	ohne Abb.			
327	BS, türkisblau (Mi 92), dsch, deformiert, vier konzentrische Kreisringe sichtbar, Bo	oden flach, Di:			
	0,5	ohne Abb.			
328	BS, grünblau (Mi 100), wie 322, Verzierung in Ecken?	ohne Abb.			
SLM 109	941–10942, BS, grünblau (Mi 100), zwei Kreisringe	ohne Abb.			
329	BS, helles Grünblau (Mi 100), ds, Iris, feinblasig, Boden zur Mitte hin hochgewölb	t, zwei konzen-			
	trische Kreisringe, äusserer angeschnitten, im inneren Kreis flaues Kreuz (Streiflich	t!), Mitte flaue			
	Vertiefung	Taf. 18			
SLM 109	SLM 10941–10942, BS, grünblau (Mi 100), wie 329 ohne Abb.				



330	4 BS, helles Grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, feinblasig, wohl flacher Boden mit Rester	ı zweier		
	breiter, konzentrischer Kreisringe dicht nebeneinander, auf der Innenseite des Bodens als	Vertie-		
	fung spürbar, gerundete Ecken, grösseres Gefäss	Taf. 18		
331	BS, grünblau (Mi 100), ds, feinblasig, Boden unten flach, innen zur Mitte hin hochgewöl	bt, zwei		
	flaue, dicht nebeneinanderliegende konzentrische Kreisringe mit grösserem Dm, Mitte k	reisför-		
	mige Verdickung, darum kleiner Kreisring, eine Ecke erhalten mit kreisförmiger Verdick			
	deren Mitte Vertiefung (Zufall oder gewollt?)	Taf. 18		
332	BS, ganz helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, grün-schwarze Verunreinigungen, Boden fla			
	flaue konzentrische Kreisringe, äusserer angeschnitten, Mitte kreisförmige Verdickung	Taf. 18		
333	BS, helles Türkisblau (Mi 92), ds, feinblasig, leichte Iris, Boden flach, zwei breitere, unrege	lmässig		
	ausgeformte, konzentrische Kreisringe, der innere verlaufend, ein dritter, sehr flauer ange			
	ten?, Mitte kreisförmige Verdickung	Taf. 18		
334	BS, helles Türkisblau (Mi 92), ds, leichte Iris, Boden wohl flach, Rest eines Kreisringes s.	ichtbar,		
	eine Seite leicht eingedellt (Werkzeug?), gute Glasqualität, Di Wand: 0,18-0,25, Di Bodo			
		ne Abb.		
335	WS-BS, grünlichblau (Mi 98), blasig, stellenweise Iris, dunkle wolkig-schlierige Verunre	inigun-		
		ne Abb.		
336		ne Abb.		
337	Boden und Wandteile, helles Türkisblau (Mi 92), ds, stark mit feinsten Bläschen dur	chsetzt,		
	leichte Iris, Bodenunterseite fast flach, innen zur Mitte hin wenig hochgewölbt, Boden mit l			
	Kreisring, Mitte mit kaum sichtbarer kreisförmiger Verdickung, Ecken mit rechtwinklig z			
	derstehenden Balken, Kanten rund, Wand mit feinen Werkzeugspuren und nach unten hi			
	kreisförmigen, flauen Vertiefungen, vielleicht vom Abplatten der Wand?	Taf. 18		
338	BS, hellbläulichgrün (Mi 104), ds, Iris, Boden fast flach, Mitte mit unregelmässiger Verd			
	umgeben von Kreisring, Ecken mit rechtwinklig zueinandergestellten Balken, Relief an B			
	nenseite spürbar, Kanten relativ rund	Taf. 18		
339	2 BS, WS, hellbläulichgrün (Mi 104), ds, stark mit feinsten Bläschen durchsetzt, leichte Iris			
	zur Mitte hin schwach aufgewölbt, Kreisring um Bodenmitte, Mitte mit kaum sichtbarer, k			
	miger Verdickung, Ecken mit rechtwinklig zueinandergestellten Balken, zwischen diesen			
	denmitte weisende Knospen oder Knoten, Eckenverzierung an Bodeninnenseite spürbar,			
	gut profiliert, eine Wand eingedellt	Taf. 18		
SLM 142	247-14248, BS, grünblau (Mi 100), verformt, Kreisring mit radial ansetzendem, lanzettfö	rmigem		
	Blatt	Taf. 18		
340	BS, ganz helles Grünblau (Mi 100) mit Grünstich, ds, Boden zur Mitte hin hochgewölbt,	Boden		
	mit Abdrücken einer Unterlage, vielleicht der Form, Fasern oder Maserung	Taf. 18		
341	BS, hellgrünlichblau (Mi 97), urspr. ds, jetzt milchig, Iris, Bodenunterseite flach, innen zu	ır Mitte		
	hin hochgewölbt, ohne Bodenmarke, zwei gegenüberliegende Seitenwände leicht eingedel	t, Kan-		
	ten gut profiliert	Taf. 18		
342	BS, helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, leichte Iris, Bodenunterseite flach, innen gegen di			
	zu hochgewölbt, ohne Bodenmarke, Kanten gut profiliert, aber nicht scharfkantig, Wand i			
	Boden hin halbkreisförmigen Rillen vom Abplatten der Wand? Di Bodenmitte: 0,7 Di War			
		ne Abb.		
ohne Nui		ne Abb.		

Zylindrische Flaschen Total: 9

Vgl. auch Nr. 311 (Henkel)

2 WS, 1 BS, fast farblos, Bruch grünlich, ds, einige feine Blasen, zwei Schliffrillenbündel, das obere fein und schmal, das untere breiter, mit gröberen Ritzlinien, Pfeil markiert die Stelle, an welcher der Graveur angesetzt hat, die Ritzlinien sind leicht gegeneinander verschoben

Taf. 19

2 WS, sehr helles Grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, mehrere, schmale, aus feinsten Gravurlinien bestehende Bündel, Di: ca. 0,15 ohne Abb.

BS mit Wandteil, helles Grünblau (Mi 100), leichte Iris, Schlieren, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, ein Ring von Kratzspuren begleitet den Rand der Bodenunterseite, vom Aufstellen des Gefässes

Taf. 19

347	fällt aus
	erfragmente, alle ganz helles Grünblau (Mi 100), leichte Iris, nicht zum selben Gefäss gehörend
Hexago	nale Flaschen Total:
349	WS mit Bodenrest, hellgrünlichblau (Mi 97), Kante zwischen den Seitenwänden halbrundstab
350	ähnlich verdickt Taf. 1 WS, helles Grünblau (Mi 100), ds, feinblasig, Schlieren, Kante zwischen Seitenwänden einfact
	unverdickt, Di Wand: 0,3–0,5 ohne Abb
351	WS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, einige feine Blasen, Iris, Kante zwischen den Seitenwänden ein fach unverdickt, Di Wand: 0,3 Ohne Abb
	Vgl.: Is. 50/51: Camulodunum, S. 906, Nr. 98e aus Periode III, frühclaudisch
	Czurda-Ruth, S. 136, Nr. 1017–1022, Dat.: teilweise bereits augusteisch oder frühtiberisch (S. 135)
	Berger, Taf. 21; Dat.: 2. Hälfte 1. Jh., mehrheitlich flavisch
	Welker, Parallelen S. 74ff.; Dat.: flavisch-trajanisch, bis gegen 200 n.
	Is. 50: Charlesworth, Verulamium, S. 200, 1–29, Taf. 75, Dat.: Anfang 2. Jh.–Ende 3., sogar 4. Jh.
	Is. 51:
	Welker, S. 78 f., 190-194, Dat.: flavisch-trajanisch; domitianisch-trajanisch
	Hexagonale:
	Welker, S. 81, 195–198, Dat.: Nr. 195, letztes Fünftel 1. Jh.–1. Hälfte 2. Jh.
Nicht nä	iher zuweisbare Fragmente von Kannen, Krügen, Flaschen/Fläschchen
352	2 RS, farblos mit Purpurstreifen vom Entfärben, ds, Iris, Rand nach aussen-innen umgeschlagen Hals röhrenförmig Taf. 19
353	RS, fahles Blau, milchig wirkend, Iris, Mündung trichterförmig, Rand nach innen umgeschlagen
254	innen abgeplattet, vielleicht zu einem Balsamarium oder kleinen Fläschchen Taf. 19
354	Rand, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, leichte Iris, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, leich schräg nach aussen abfallend, teilweise etwas über die Mündung gezogen, Hals röhrenförmig Taf. 19
355	RS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, Rand nach aussen-unten dann nach oben-innen umgeschla
	gen, pilzartig nach aussen abfallend, Hals röhrenförmig
356	RS, wie 355, Rand innen weit in den Hals hinunter gezogen ohne Abb
357	RS, farblos mit ultramarinfarbigen (St. Gibb. 58), wolkigen Verfärbungen, sonst wie 355
358	ohne Abb Halsfragment, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, feinblasig, leichte Iris, zylindrischer Hals, leich
330	konischer Körper, Werkzeugspuren am Übergang Hals-Körper Taf. 19
359	Halsfragment, fast farblos, Bruch leicht grünlich, feinblasig, leichte Iris, schwach konischer Hals
	kontinuierlich in den konischen oder bauchigen Körper übergehend, grösseres Gefäss, Dm Hals
SI M 14	ca. 5–6, Di: 0,2 ohne Abb 247–14248, Flasche, RS, hellgrünlichblau (Mi 97), blasig, schlierig, Rand nach innen umgeschlager
SLW 142	und oben abgeplattet Taf. 19
360	Halsfragment, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, leichte Iris, zylindrischer Hals, schräg nach aussen ab
	fallende Schulterpartie, winziger Ansatz einer zweiten horizontalen Schulterpartie, Di: 0,2
261	ohne Abb
361	Halsfragment, fast farblos, leicht grünlich im Bruch, einige Blasen, leichte Iris, Schlieren, Halsbereich schwach trichterartig Schulter Körner Bereich kenisch beuchig Dir 0.2
362	reich schwach trichterartig, Schulter-Körper-Bereich konisch-bauchig, Di: 0,2 ohne Abb Inv. 1151 + 1152; 4 WS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch-fast ds, feinblasig, kugelbauchiges Ge

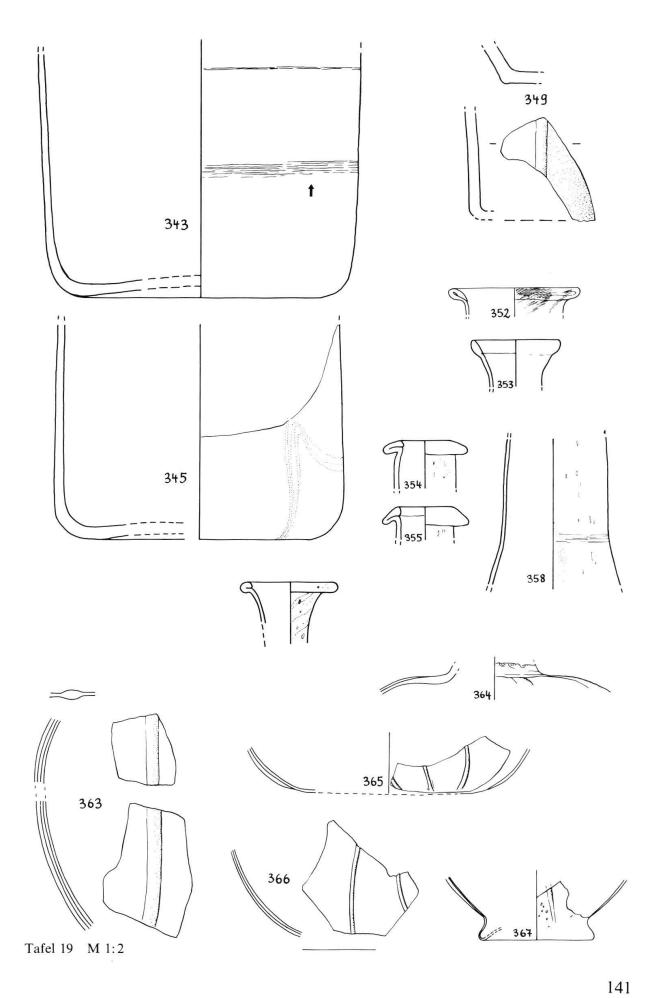
fäss, grösseres Gefäss, vielleicht Kanne oder Krug, Di: 0,2

346, 348 2 BS, grünlichblau (Mi 98), grünblau (Mi 100)

ohne Abb.

ohne Abb.

Fragment	te mit Rippung der Wand, formgeblasen oder mit Fadenauflage (?)	Total: 10
363	2 WS, helles Gelboliv (Mi 124) mit Gelbstich, ds, Iris, Verwitterungslöcher, zu einem	
364	Gefäss mit kugeligem Körper Schulter, helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, Iris, zu einem grösseren Gefäss mit kugel	
365	per und wohl zylindrischem Hals WS-BS, helles Grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, von einem kleineren Gefäss mit ru Körper	Taf. 19 undlichem Taf. 19
366	2 WS, fast farblos, Bruch hellgrünlichblau (Mi 97), ds, Iris, hauchdünn ausgeblasen m aufgelegten Fäden, von kleinerem Gefäss mit kugeligem Körper	
367	BS, fast farblos, feiner hellgrünlichblauer Schimmer (Mi 97), ds, blasig, Iris, aus der Watter, hohler Standring, kleineres Gefäss mit kugeligem Körper	
368 - 369	41–10942, wie 367, aber grösseres Gefäss, verformt 2 WS, helles Gelboliv (Mi 124), kugelige Körper WS, BS, helles Grünblau (Mi 100) kugelige, bauchige Körper Vgl.: Goethert-Polaschek, Taf. 58, 894; Taf. 73, 1355; Taf. 75, 1423–1425	ohne Åbb
Fragment	te mit Fadenauflagen; freigeblasen	Total: 7
372	RS, 2 WS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, Iris, feinste Blasen, Rand verdickt und etwas regebogen, Wand umgekehrt konisch, horizontale, gleichfarbige Fadenauflagen, die im under Wand deutlich profiliert sind, zum Rand hin flacher und flauer werden, vielleicht demaliges Erhitzen verflacht, Becher oder Gefäss mit Standfuss Vgl.: Slg. Löffler, Taf. 21,1; Nr. 158, Kat. S. 53, Dat.: 3. und 4. Jh. (?) Slg. Oppenländer, S. 222 f., Nr. 649, Dat.: 1.–2. Jh. Berger, S. 39, 82, Taf. 18, 46, allerdings mit opakem Faden, Dat.: Standfusskelche allgewiegend vorflavisch	nteren Tei urch noch Taf. 20
373	WS, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, Iris, horizontale, gleichfarbige Fadenauflage, Gefäs bestimmbar	sstyp nich Taf. 19
374 375	WS, fast farblos, leicht grünlich, ds, feinblasig, gleichfarbige, geschwungene Fadenaufla eines zweiten Fadens, wohl von einem Becher Vgl.: Notarianni, S. 48, Nr. 34, Dat.: 2. Hälfte 1.–2. Jh. Simonett, Abb. 124, 19, Dat.: nach Berger: Minusio Cadra Grab 11, 70–100 n. Vindonissa Museum Brugg, Inv. 33.1136, mit ähnlicher Verzierung, unpubliziert Inv. 1188; BS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, Boden zur Mitte hin hochgewölbt, Heftwohl spiralig verlaufendem weiss-opaken Faden verziert, vielleicht von Fläschchen oder	Taf. 20
376	Inv. 1167; 2 WS, graulila (Mi 59), dsch-ds, mit weiss-opaker Fadenauflage, vollständig v	
377	WS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, mit gleichfarbiger, horizontaler Fadenauflage, von G	ohne Abb Gefäss mit ohne Abb
378	WS, fast farblos, leichter grünlicher Schimmer, milchig wirkend, stark blasig, schlierig,	
Fragment	te mit Auflagen	Total: 2
379 380	WS, hell oliv (Mi 121), ds, jetzt milchig wirkend, verformt durch Hitzeeinwirkung WS, wie oben, kugeliges Gefäss Vgl.: fast identische Stücke im Vindonissa Museum, Brugg Inv. ?.8973/32.6972, und ohne Inv. ein Becher Isings 12, mit etwas gröberen Auflage	<i>Taf.</i> 20 <i>Taf.</i> 20 en
Krug mit	Randauflage	
381	3 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, leichte Iris, Rand nach innen umgeschlagen und in plattet, Mündung trichterartig, Henkel unterhalb des Randes ansetzend und nach obgend, auf Rand links und rechts des Henkels eine wellenartige Auflage, zusätzlich Werkzeug gekniffen ohne exakte Parallelen	en ausbie-



RS? WS? fast farblos, Bruch hellbläulichgrün (Mi 104), ds, leichte Iris, Auflage mit drei deutlich herausgekniffenen Plättchen. Randzone oder vertikal an Wand?

Taf. 20
ohne exakte Parallelen

Trulla Form Isings 75

Total: 4

Dat.: 1. Jh. und später Herstellung: frei geblasen

Inv. 1120; Griff, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, blasig, mit rotem Einschluss, Griffende nach unten umgeschlagen und plattgedrückt, Oberseite mit schräg sitzendem Stempel, erste Zeile: C A, zweite Zeile: R VF (V F in Ligatur)

Taf. 20

Vgl.: Mitard, S. 220, Nr. 26, Abb. V, blaue Trulla mit gestempeltem Henkel . . . VS Fec (V unsicher, S auf dem Kopf), flavisch (70–95)

Joubeaux, Taf. 14, C 46, und S. 48, grüner Skyphoshenkel mit zweizeiligem Stempel wie 383: erste Zeile: C (unsicher), zweite Zeile: R VF (VF in Ligatur), Dat. unsicher

Berger, S. 85, 227, verschollen, Stempel zweizeilig C A / R V 383 bei Berger erwähnt

Inv. 1119; RS, WS, RS mit Griff, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, leichte Iris, rote Verunreinigungen, nach aussen umgeschlagener Röhrchenrand, Griffansatz am Rand nach links und rechts leicht ausgezogen, Wand gerundet, mit schwacher Einziehung

Taf. 20

385 wie 384 ohne Abb.

RS mit Griff, helles Graugrün (Mi 109), ds, leichte Iris, blasig, Rand verdickt und nach aussen gebogen, Griffansatz verdickt, zu beiden Seiten ausgezogen, Griff flach, Dm: ca. 13; Di Wand: 0,15; Di Griff: 0,2–0,5; Breite Griff: 2,4

387 Griff, olivgelb (St. Gibb. 24), ds, leicht milchig, blasig, Di Griff: 0,2 ohne Abb.

Kantharos und Standfusskelch Form Isings 38 und 40

Total: 2(4)

Dat.: 1. Jh.

Herstellung: frei geblasen

Rand, mit Henkel, violettpurpur (Mi 64), schwach durchscheinend-opak wirkend, leichte Iris, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, Henkel zweistabig, am Ansatz einmal gefaltet und in weitem Bogen über den Rand geführt, dann nach aussen biegend

Vgl.: Isings, Roman Glass, S. 53, Form 38

Rand mit Henkel, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, leichte Iris, Rand nach innen umgeschlagen, innen abgeplattet, Henkelansatz unter Rand mehrfach gefaltet, über dem Rand eine Art Öse bildend und weiter nach aussen ausbiegend, Kantharos oder Fläschchen?

Vgl.: Augst, Römermuseum, Inv. 59.5430 + 5431, Doppelhenkelfläschchen, unpubliziert, Dat.:

1. Jh.

ohne Nr.: Randfragment, grünlich, Kantharos?

ohne Abb.

Inv. 1146; Fussteil, ultramarin (St. Gibb. 58), dsch, leichte Iris, Knauf unten am Gefässkörper angesetzt, der Fussteil «herausgedreht» und ausgeformt, Isings 38 oder 40

Vgl.: Berger, S. 39, 82

Skyphos Form Isings 39

Total: 2

Dat.: kommt bereits im 1. Jh. v. Chr. vor; bis gegen Ende 1. Jh. n., nicht mehr im 2. Jh. Herstellung: frei geblasen

391 Inv. 1116; Henkelfragment, dunkelolivgrün (Mi 119), schwarze und grüne Verunreinigungen, Rand einfach gerundet, Henkel an Rand ansetzend, m-förmiger Henkel mit zwei Daumenplatten, Gefäss zylindrisch
Taf. 20

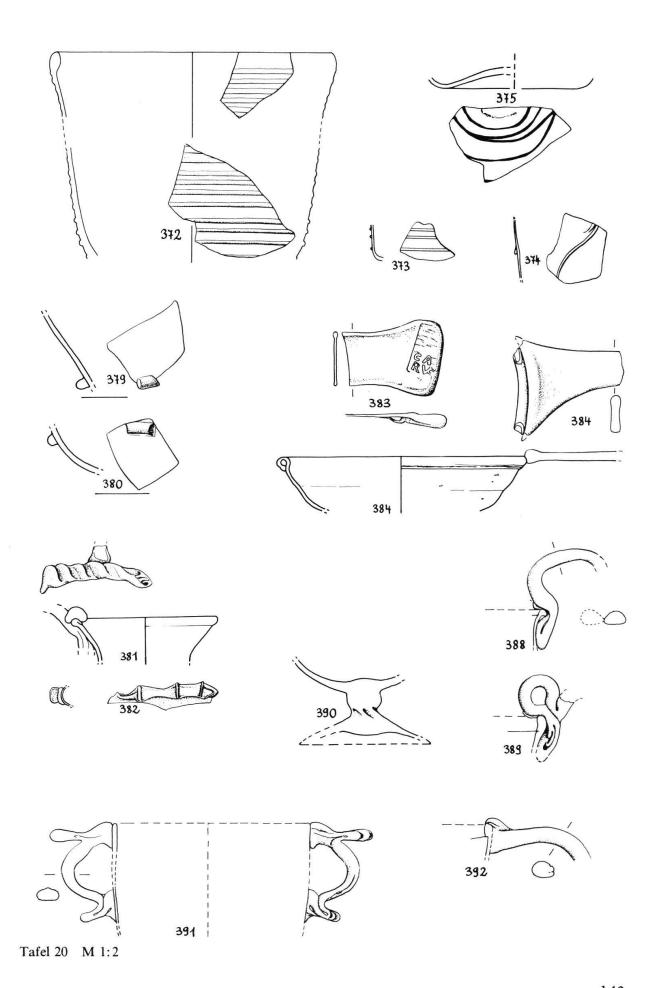
Vgl.: Berger, S. 83, 213, Dat.: wohl vorflavisch

Czurda-Ruth, S. 56, Nr. 482-488, Dat.: aus nachaugusteischen Schichten

Rand mit Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, blasig, Rand nach innen umgeschlagen, innen abgeplattet, Henkel am Rand ansetzend, rund ausbiegend, einstabig, evtl. Isings 39

Taf. 20

393 fällt aus



Modiolus Form Isings 37 Total: 2

Dat.: 1. Jh. n.

Herstellung: frei geblasen

RS, helles Grünblau (Mi 100), dsch-ds, Rand einfach verdickt und nach aussen gebogen, eine trichterartige Mündung formend, Wand unterhalb des Randes zweifach gefaltet, Gefäss wohl zylindrisch

Taf. 21

Vgl.: Plesničar-Gec, Taf. XVIII, Grab 75.19

Henkel, hellgrünlichblau (Mi 97), dsch, leichte Iris, ösenartiger Henkel, Gefäss steilwandig, wohl zylindrisch

Taf. 21

Vgl.: Isings Nijmegen, Fig. 28.7.8., Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch oder frühhadrianisch

Verschiedene Gefässe, gänzlich überschliffen oder mit Schliffverzierung

Total: 5

Dat.: verschiedene, siehe Katalognummern

Herstellung: wohl in eine Vorform geblasen, oder geformt, überschliffen

BS, farblos, aussen und innen überschliffen, Bodenunterseite mit knotenartiger Verdickung im Mittelpunkt, darum herum erhabene Scheibe, Reste des Standringes, von Becher Form Isings 21?

Taf. 21

397 Boden mit Füsschen, farblos, jetzt milchig, leicht verformt, Füsschen überschliffen, kreisförmiges Tellerchen mit kleinem Rändchen, nach Parallelen wohl dreibeinig Taf. 21 Vgl.: Parallelen in Neapel, Museum, aus Pompeij, vor 79 n.

Tellerchen, farblos, Iris, Verwitterungslöchlein, deformiert, innen und aussen überschliffen, einfach abgerundeter Steilrand, Bodeninnenseite mit kleinem, eingeschliffenem Kreisring um Zentrum, Gefässaussenseite mit Facettendekor, Standring, Bodenunterseite mit langovalen, dicht beieinanderliegenden Facetten, Übergang zur Wand: zwei Reihen langovaler Facetten, der Rundung des Standringes folgend, an Wand vertikal gestellte, kleine, ovale Facetten

Taf. 21
Vgl.: Fremersdorf, Katalog Vatikan, Taf. 44.808, Dat.: 3. Jh.; annähernde Parallele
Augst, Römermuseum, Inv. 65.6640, kleines ovales Schälchen, in ähnlicher Weise vollständig mit Facetten verziert, unpubliziert, Dat.: flavisch

SLM 10941–10942, Boden mit massivem Standring, oliv (Mi 121), fast ds, Aussenseite völlig überschliffen, innen nicht erkennbar, leicht gewölbte Wand, Dm: ca. 7,2

Taf. 21

Vgl.: Augst, Römermuseum Inv. 73.5633, etwas grösser, unpubliziert

Inv. 14248; BS, farblos, jetzt milchig, urspr. ds, aussen und innen überschliffen, Standring wirkt wie aufgelegter Faden, auf der Seite gegen die Bodenmitte zu angeschliffen, Bodenunterseite mit Rest einer Reihe langovaler Facetten, Wand mit zwei Reihen langovaler, dicht nebeneinanderliegender, dem Standring folgender Facetten, dann Rest einer Reihe vertikal gestellter Facetten, Verzierung ähnlich wie 398, aber von grossem Teller oder Platte

Näpfe mit nach aussen umgeschlagenem Rand

Total: 8

Herstellung: frei geblasen

RS, helles Grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, Kragenrand, Mündung leicht trichterartig, wohl Form Isings 62

Taf. 21

Vgl.: Isings Nijmegen, Fig. 25.15, Ensemble 1/67, Dat.: flavisch bis trajanisch oder frühhadrianisch

400-401 wie 399, 401 fast farblos, sehr dünnes Glas ohne Abb.

wie 399, Rand insgesamt stärker nach aussen gebogen, dadurch Mündung deutlich trichterartig Vgl.: Welker, Taf. 4.63 Dm: 8, Form Isings 62 oder 67 ohne Abb.

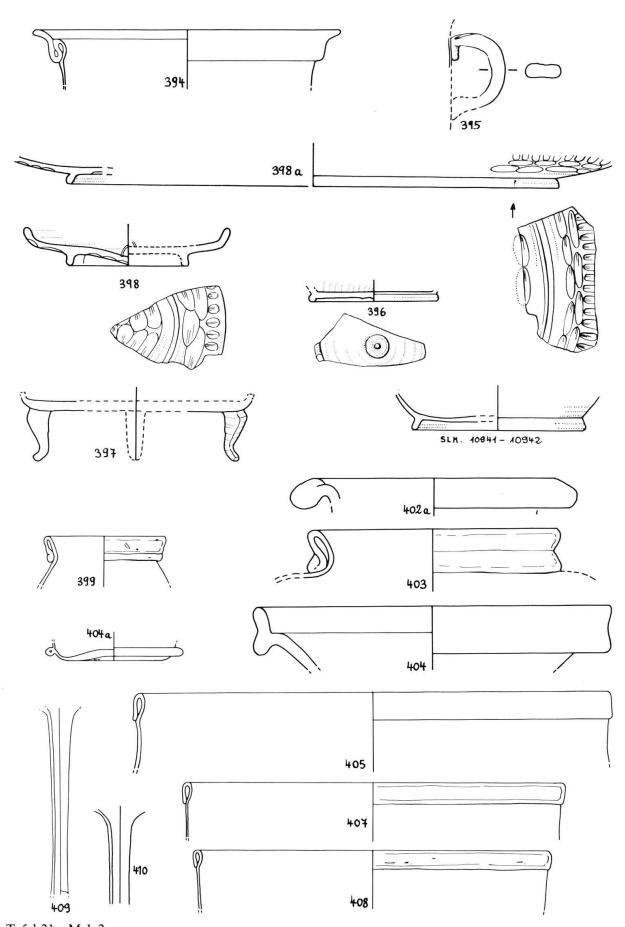
402a RS, hellgrünlichblau (Mi 97), jetzt milchig, Iris, Rand nach aussen-innen umgeschlagen, vielleicht von einer Urne

Taf. 21

Vgl.: Bernhard, Worms, Abb. 23.82

1. Hälfte des 2. Jh.

403 RS, grünblau (Mi 100), dsch-ds, Iris, Rand nach aussen-unten umgeschlagen, unteres Ende nochmals nach oben umgerollt, Schulter nahezu horizontal ausbiegend, Körper bauchig, Form Isings
67
Taf. 21
Vgl.: Welker, S. 40ff., 61–105; Dat.: mehrheitlich flavisch-trajanisch, zwei Beispiele aus der



Tafel 21 M 1:2

SLM 1424 404	47–14248, wie 403 ohne Ab RS, grünblau (Mi 100), ds, leichte Iris, Rand oben einfach abgerundet, Randpartie kragenarti aus der Wand nach unten gezogen und vertikal nach oben gelegt, Hals trichterartig Vgl.: Goethert-Polaschek, S. 243.1448, Grabfund Nr. 121, Dat.: Ende 1. Jh.	ig,
Boden		
404a	BS, oliv (Mi 121), ds, leichte Iris, Boden zur Mitte hin leicht hochgewölbt, Heftnarbe?, Übergar vom Boden zur Wand mit umlaufendem Röhrchenring, wohl Form Isings 41a Vgl.: Isings, Roman Glass, S. 56f., Dat.: claudisch-neronisch bis um 100	
Röhrchen	Total:	: 5
Herstellu	ng: frei geblasen	
405	2 RS, braunocker (Mi 127), dsch-ds, Iris, Rand nach aussen unten umgeschlagen, Wandung ste leicht nach innen gebogen, Form Isings 44b Vgl.: Van Lith 1984, S. 248 f., 201–203, entspricht nach van Lith der Schüssel Dragendorff 2	21
	Ising, Limburg, S. 48. Fig. 4.54. Dat.: flavisch	
406-408	alle fast farblos mit leicht grünlichem Schimmer, teilweise leichte Iris, nach aussen-unten umg	
	schlagene Röhrchenränder, Form Isings 44a Vgl.: Isings Nijmegen, S. 289, Fig. 4.7, Ensemble 1/66 datiert zur Hauptsache in flavisch-trajan	
	sche oder frühhadrianische Zeit	11-
SLM 109	41–10942, wie 406 ohne Ab	b.
Weinheb	er oder Trichter Form Isings 74 Total	: 2
Dat.: ab	1. Jh. n.	
Herstellu	ng: frei geblasen	
409	Trichterfragment, hellgrünlichblau (Mi 97), ds, leichte Iris Vgl.: Isings Nijmegen, S. 320. Fig. 26.7–20; Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch oder frühh	
410	drianisch wie 409, ganz helles Oliv (Mi 121)	21
410	wie 407, ganz henes Onv (Mi 121)	-1
Gefässe n	nit trichterartiger Mündung und einfach verdicktem Rand Total:	13
Herstellu	ng: frei geblasen	
411	RS, ganz hell oliv (Mi 121), ds Taf.	
	Vgl.: Isings Nijmegen, S. 313. Fig. 20.20 Ensemble 1/67, Dat.: flavisch-trajanisch oder frü	h-
412	hadrianisch wie 411, fast farblos, Bruch leicht grünlich Taf.	22
413	2 RS, hellgrünlichblau (Mi 97), Dm etwas kleiner als 411	
	Vgl.: Isings Nijmegen, S. 313. Fig. 20.26, Dat.: wie bei 411	
414	wie 413 ohne Ab	b.
415	RS, helles Kobalt (Mi 85), ds, feinblasig, Rand schwach verdickt, nach aussen biegend, klein	
416	Gefäss, steilwandig Taf. 1	
416	RS, ganz helles Hellgrünlichblau (Mi 97), ds, leichte Iris, Rand verdickt und nach aussen ausbigend Taf.	
417	RS, wie 416, Oberfläche verwittert, Rand fast horizontal, Wand steil Taf.	
418	RS, farblos, ds, stark blasig, schwarze Verunreinigungen, Rand verdickt, horizontal nach ausse	
	gebogen Taf.	
419	RS, wie 418, ganz helles Oliv (Mi 121) Taf	22
420	2 RS, helles Ultramarin (St. Gibb. 58), ds, leichte Iris, Rand leicht verdickt, nach aussen geboge	
	Halsgegend eingezogen, Körper schwach gebaucht Taf	22

Vgl.: Isings Nijmegen, S. 311. Fig. 18.4. Ensemble 1/67, Dat.: wie 411

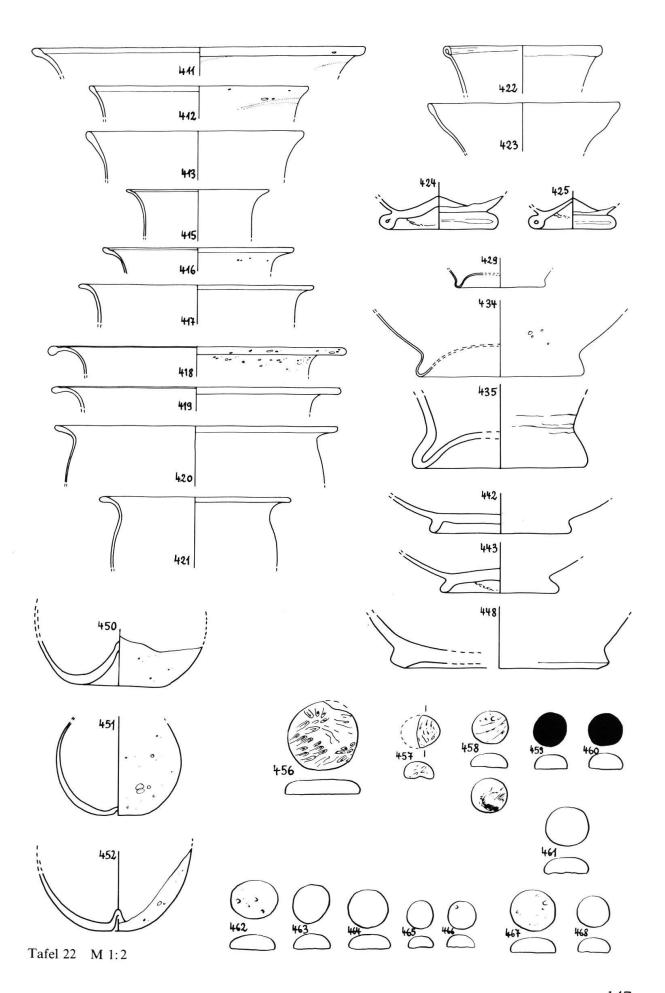
plattet, Wand umgekehrt konisch

RS, wie 420, fast farblos

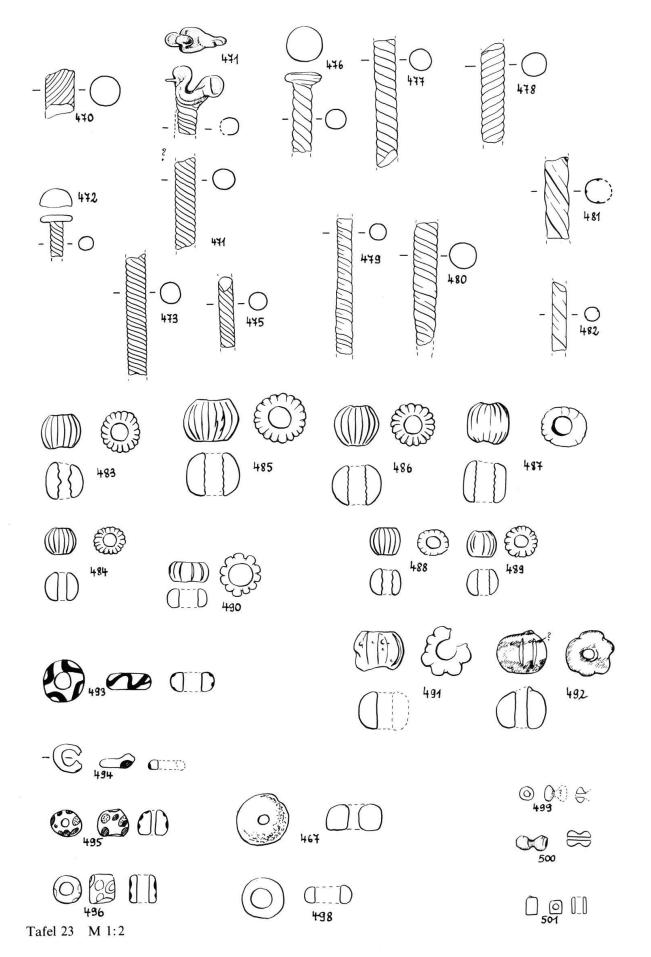
RS, helles Grünblau (Mi 100), ds, Rand röhrenartig nach innen eingeschlagen und innen abge-

Taf. 22

421 422



423	RS, helles Kobalt (Mi 85), innen dicke weissliche Irisschicht, feinblasig, Rand einfach verdickt, leichte Einziehung unterhalb des Randes, Mündungszone trichterartig Taf. 22			
Böden mi	t Röhrchenstandring Total: 7			
Herstellu	ng: frei geblasen			
424	BS, grünblau (Mi 100), ds, blasig, leichte Iris, Boden zur Mitte hin spitz zulaufend, von unten her			
	eingestochen, Heftnarbe Taf. 22			
425	BS, ganz helles Oliv (Mi 121), ds, blasig, leichte Iris, Boden wie 424, Heftnarbe Taf. 22			
426-428	und SLM 14247–14248 zwei BS, wie 424 ohne Abb.			
Böden mit aus der Wand gefaltetem Standring und zur Mitte hochgewölbtem Bodenteil Total: 11				
	ng: frei geblasen			
429	BS, fast farblos, Bruch leicht grünlich, ds, leichte Iris Taf. 22			
430	BS, wie 429, helles Ultramarin (St. Gibb. 58), ganz dünnes Glas, kleines Gefäss ohne Abb.			
431	BS, WS, ultramarin (St. Gibb. 58), ds, dünnes Glas, etwas grösseres Gefäss wie 430, kleine Flasche			
422	oder Krug ohne Abb.			
432 433	wie 431 ohne Abb. wie 431, braunocker (Mi 127) ohne Abb.			
433	2 BS, ganz helles Hellgrünlichblau (Mi 97), ds, leicht blasig, leichte Iris ohne Abb.			
435	2 BS, WS, helles Grünblau (Mi 100), dsch-ds, leichte Iris, Werkzeugspuren oberhalb des Standrin-			
133	ges an der Wand, vielleicht zu Kanne oder Krug Taf. 22			
436	wie 435 ohne Abb.			
437-439	wie 435, aber feinere Glasqualität, ds, zwei grünblau (Mi 100), einmal helles Oliv (Mi 121)			
	ohne Abb.			
Böden mi	t massivem Standring Total: 9			
Herstellu	ng: Gefäss frei geblasen; Herstellung des Standringes nicht mehr erkennbar			
	zwei Fragmente von Böden mit sehr kleinem Durchmesser, Zuweisung fraglich, hellgrünlichblau			
	(Mi 97) ohne Abb.			
442	BS, grünblau (Mi 100) mit Grünstich, ds, leichte Iris Taf. 22			
443	2 BS, grünblau (Mi 100), ds, Heftnarbe Taf. 22			
444-447				
448	BS, grünblau (Mi 100), ds, Standring wenig ausgebildet, Herstellung nicht mehr genau erkennbar, Standring mit Kratzspuren vom Aufstellen Taf. 22			
	Tuj. 22			
Einfacher	Boden			
449	BS, helles Oliv (Mi 121), ds, leichte Iris, Boden einfach zur Mitte hin hochgewölbt, Wand kontinu-			
	ierlich aus Boden aufsteigend, Kratzspuren vom Aufstellen des Gefässes ohne Abb.			
Spitz eing	gestochene Böden Total: 6			
Herstellu	ng: frei geblasen			
450	BS, helles Grünblau (Mi 100), ds, blasig, Iris, Boden tief eingestochen, Körper kugelig bis birnförmig			
451	mig BS, wie 450, aber nur wenig eingestochen Taf. 22 Taf. 22			
452	BS, wie 451 Taf. 22			
453-454				
455	wie 450 ohne Abb.			
	ohne exakte Parallelen			
Spielsteine (Taf. 22)				
456	kräftiges Grün als Grundmasse, opak, gelb-opake Sprenkel			
457	Grundmasse blau-opak, weiss-opake Sprenkel			



458 Grundmasse gelb-opak, bräunliche, schlierige Verfärbungen 459-460 schwarz-opak wirkend, ursprüngliche Farbe nicht mehr erkennbar 461. ohne Nr.: hell-naturfarben, das zweite Stück verformt 462-466 weiss-opak 467-469 blau-opak Vgl.: Vindonissa, Holliger S. 5ff. Einlage (Taf. 23) 470 türkisfarben-opak, linksläufig falsch tordiert, bräunlicher Belag Vgl.: Goldstein, Nr. 791 Rührstäbchen (Taf. 23) Total: 11 471 hell-naturfarben, dsch, rechtsläufig regelmässig tordiert, oberes Ende in Vogelform, Schnabel und Schwanz mit Werkzeug plattgedrückt, 474 gehört wohl dazu 472 naturfarben-grünlich, dsch, leichte Verunreinigungen, rechtsläufige, regelmässige Torsion, oberes Ende abgeplattet mit rundem Querschnitt 473 hellblau, dsch, rechtsläufig, regelmässig, dicht tordiert 474 zu 471 475 hell-naturfarben, dsch, rechtsläufig, regelmässig tordiert, Oberfläche durch Hitzeeinwirkung verändert 476 olivgrün, dsch, schwarze Verunreinigungen, rechtsläufig, regelmässige Torsion, im Querschnitt rundes, abgeplattetes Ende 477 olivgrün, dsch, rechtsläufig, regelmässige Torsion 478 naturfarben, leicht grünlich, dsch, linksläufige, regelmässige Torsion 479 dunkelblau-opak, rechtsläufige, leicht unregelmässige Torsion 480 hellblau, dsch, schwarze Verunreinigungen, rechtsläufige, etwas unregelmässige Torsion, sich nach einer Seite hin verjüngend, eventuell in Spitze auslaufend 481 hell-naturfarben, dsch, regelmässige Torsion, rechtsläufig, grosse Windungen, eingemärbelter, weiss-opaker Faden 482 petrolblau, schwach dsch, schwach tordiert, weiss-opaker, eingemärbelter Faden Perlen (Taf. 23) Total: 96 Melonenperlen, Kieselkeramik, Total:83 483-489 Melonenperlen, 483 Variante A, 484 Variante C, 485-489 Variante B 490 Perle aus bläulich-opakem Glas, nach Art der Melonenperlen gerippt, Inv. 1092 491 Perle aus blaugrauem Glas, wie 490, Inv. 1091 und 1088 ohne Nr.: verformtes Fragment wie 490 492 Perle aus blaugrauem Glas, angedeutete Rippen, ehemals wohl quergebändert, Inv. 1089 493 Ringperle aus blauem Glas, dsch, mit eingemärbelter, zickzackartiger Bänderung, Inv. 1095 494 Ringperle aus weisslich-opakem Glas, tupfenförmige, blaue Einlage 495 Perle aus weisslich-opakem Glas, blaue und grüne tupfenförmige Einlagen 496 zylindrische Perle aus grünem Glas, opak, mit wohl mehrfarbigen tupfenförmigen Einlagen, vielleicht Augen, Inv. 1096 497 dicke Ringperle aus grünlichem Glas, dsch, Inv. 1093 Ringperle aus gelblich-grünlichem Glas, dsch 498

499

500

501

Segmentperle, 2 Segmente, blau opak

vierkantige Perle, smaragdgrün

Segmentperle, fragmentiert, hellblau-opak